

Dozent:	HD Dr. L. Basten, Prof. Dr. Harald Zepp, Frau Döll				
Ort:	HZO 60	Zeit:	Di 8:30-10	Beginn:	14.4.2009
Anmeldung:	nicht erforderlich				
Vorbesprechung:	keine				
Titel der Lehrveranstaltung:	Geography matters! (Teile 1 und 2)				
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung				
<u>Studentische Zielgruppe:</u>					
<p>Studierende in den gestuften Studiengängen Geographie (1. und 2. Fachsemester). Die Vorlesung, die im vergangenen Studienjahr über zwei Semester gelesen wurde, ist nunmehr im SoSe 2008 zusammengefasst.</p>					
<u>Ziele und Inhalt der Veranstaltung:</u>					
<p>Die Vorlesung gibt Antworten auf die Frage ‚Was ist Geographie?‘. Nach einer Einführung in die Geographie als einer Wissenschaft, die auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen (scales) forscht, liegt der Schwerpunkt auf einem disziplin-historischen Abriss des Forschungsfaches Geographie. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, Verständnis für die Ergänzungen und Spannungsfelder zwischen Physischer und Humangeographie zu wecken. Die Studierenden werden an Konzepte des Faches herangeführt; sie lernen dabei einige für die Entwicklung der Geographie einflussreiche Forscherpersönlichkeiten kennen.</p> <p>Die Studierenden bereiten die Vorlesungen im Eigenstudium mittels verpflichtender Lektüre ausgewählter Texte vor und nach.</p> <p>Im zweiten Abschnitt der Vorlesung wird besonderer Wert darauf gelegt, Verständnis für die Komplementarität von Physischer und Humangeographie zu erzielen. Andererseits soll deutlich werden, mit welchen unterschiedlichen Zugängen und Methoden die Geographie als Gesamtfach Probleme behandelt. Hierzu werden beispielhafte Inhalte (Fallstudien) präsentiert, die in Vergangenheit und Gegenwart von Geographen behandelt wurden und die in besonderer Weise die Integrations- und Synthesefähigkeit der Geographie betonen: z.B. Shifting Cultivation, Grenzen, Mittelrhein, Katastrophen)</p> <p>Die Studierenden bereiten die Vorlesungen im Eigenstudium mittels verpflichtender Lektüre ausgewählter Texte vor und nach.</p>					
<u>Voraussetzungen:</u>					
keine					
<u>Leistungskontrolle:</u>					
Klausur am Ende des Sommersemesters					
Vorlesungsnummer:				Im SoSe170 000	

Dozent: Schmitt	Ort: HNC 20	Zeit: Do 14-16	Beginn: 16.04.09
Anmeldung: - entfällt -			
Vorbesprechung: - entfällt -			
Titel der Lehrveranstaltung: Physische Geographie II			
Modul: Physische Geographie			
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtveranstaltung B.Sc. und B.A. 2. Semester			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (2. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Als Teil II der Einführung in die Physische Geographie gibt die Veranstaltung einen einführenden Überblick in Inhalte und typische Fragestellungen des Teilbereichs Biogeographie. Neben den spezifischen Grundlagen dieses Teilbereichs soll auch dessen Verknüpfung zu den drei anderen Teilbereichen der Physischen Geographie herausgestellt werden.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- 1) Arealkunde
- 2) Klassifikationsverfahren
- 3) Ökologie von Pflanzen und Tieren
- 4) Zeitliche Dynamik
- 5) Räumliche Muster

Literatur:

Auf begleitende und ergänzende Literatur wird zu Beginn der Vorlesung hingewiesen

Anmerkungen:

Da es sich um eine 1-stündige Vorlesung handelt, die aber jeweils pro Woche 2-stündig durchgeführt wird, endet sie Ende Juni.

Voraussetzungen:

entfällt

Leistungskontrolle:

Klausur

Vorlesungsnummer:

SoSe 170001

Dozent: Fleer, Gausmann, Grudzielanek, Hetzel, Hütter, Rupp, Stumpe			
Ort: n.V.	Zeit: 2 Tage; zwischen dem 2.6. – 5.6.09	Beginn:	
Anmeldung: 14.4. und 16.4.09 in NA 5/126			
Vorbereitung: - entfällt -			
Titel der Lehrveranstaltung: Geländetag zur Physische Geographie			
Modul: Physische Geographie			
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtveranstaltung B.Sc. und B.A. 2. Semester			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (2. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Im Rahmen der Geländetag soll der Stoff der Vorlesungen zur Einführung in die Physische Geographie aus dem WiSe und SoSe am konkreten Beispiel im Gelände erläutert und vertieft werden. Neben einer Einführung in die Aufnahme-, Mess- und Kartierverfahren der vier Teilbereiche wird eine Verknüpfung dieser Teilbereiche bei landschaftsökologischen Prozessen auf großer Maßstabsebene angestrebt.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- 1) **Geomorphologische Geländeaufnahme**
- 2) **Bodenansprache und -typisierung**
- 3) **Vegetationsaufnahme und Standortcharakterisierung**
- 4) **Klimatologische Messmethodik**

Voraussetzungen:

entfällt

Leistungskontrolle:

Geländeprotokoll

Vorlesungsnummer:

SoSe 17002

Dozent: Gausmann			
Ort: NA 5/99	Zeit: 3 Termine	Beginn: n.V.	
NA 6/99	Do 10-12		
Anmeldung: 4.2. und 5.2.09 in Raum NA 5/126			
Vorbesprechung: - entfällt -			
Titel der Lehrveranstaltung: Seminar zur Physische Geographie II			
Modul: Physische Geographie			
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtveranstaltung B.Sc. 2. Semester			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (2. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Im Seminar zur Pflanzengeographie werden ausgewählte Inhalte, die parallel in diesem Semester angebotenen Vorlesung Einführung in die Physische Geographie anhand von Übungsaufgaben und Geländebegehungen vertieft und ergänzt.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- 1) Bestimmung von Pflanzenarten, Taxonomische Ordnung
- 2) Lebensformen und ökologische Ansprüche
- 3) Zeigerwerte
- 4) Status von Pflanzenarten

Voraussetzungen:

entfällt

Leistungskontrolle:

2 Übungsaufgaben

Vorlesungsnummer:

SoSe 170003

Dozent:	Prof. Dr. Butzin, Dr. Seckelmann		
Ort:	HZO 30	Zeit: Mo 12 - 14	Beginn: 20. 04. 2009
	HNC 20	Di 16 – 18	
Anmeldung:	Erste Sitzung		
Vorbesprechung:	----		
Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in die Humangeographie II		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtveranstaltung für B.Sc. / B.A. (2.Semester)		

Stud. Zielgruppe

B.Sc. / B.A. im 2.Semester

Ziele der Lehrveranstaltung

Die Veranstaltung steht im Verbund mit der Einführung in die „Humangeographie I“ (WiSe 2008/09). Die Studierenden erwerben im Gesamtmodul „Einführung in die Humangeographie“ Kenntnisse über die verschiedenen Teildisziplinen, deren Bezüge untereinander und Einblick in die dazugehörigen Methoden der Feldforschung sowie Datenverarbeitung.

Hauptlernziel: Kenntnisse über die Kernkonzepte der Teildisziplinen Wirtschafts- und Entwicklungs(länder-)geographie ; Befähigung zur kritischen Einordnung der Konzepte im Rahmen wissenschaftstheoretischer / methodologischer Grundorientierungen; Einblick in (berufs-)praktische Zusammenhänge sowie in wirtschaftsgeographisch ausgerichtete Projekt- und Forschungsarbeit; Einführung in ausgewählte Erhebungs- und Datenverarbeitungsmethoden. Transfer ausgewählter Konzepte und Methoden in Geländearbeit.

Inhalte

Wirtschaftsgeographie und geographische Entwicklungsforschung

- Geschichte, Definitionen, Strukturen und Aufgaben der Teildisziplinen
- Maßstabsebenen der empirisch, theoretisch, und politisch orientierten Wirtschafts- und Verkehrsgeographie
- Umbruch der Gesellschaft und daraus abgeleitete Herausforderungen an die Teildisziplinen
- „Klassische“ vs. „Neue“ Wirtschafts- und Entwicklungsgeographie
- Basiskonzepte der Teildisziplinen
- Beispiele praktischer Umsetzung / Projekte / Programme aus den Bereichen der beiden Teildisziplinen
- Leistungsprofile (u.a. Stärken / Schwächen), Einsatzgebiete (u.a. Projekte) ausgewählter Erhebungs-, Analysemethoden, Dokumentationstechniken
- Die genannten Vorlesungsteile werden ergänzt bzw. exemplarisch belegt und vertieft an Hand ausgewählter Beispiele aus Projekten, Forschungsarbeiten und Exkursionen.

Literatur

Pflichtlektüre wird in der Vorlesung bekannt gegeben; relevante Unterlagen werden im Blackboard zur Verfügung gestellt.

Leistungskontrolle:

Klausur zu Inhalten, Methoden und Techniken des Moduls

Vorlesungsnummer: SoSe 170 004

Dozent: M. Sc. Geogr. Stefanie Heidemann

Ort: s.u.

Zeit: s.u.

Beginn: s.u.

Anmeldung: 12.05.09

Vorbesprechung: 12.05.09 im Rahmen der Vorlesung Humangeographie II

Titel der Lehrveranstaltung: **Geländetage zur Humangeographie**

Art der Lehrveranstaltung: Geländearbeit mit Auswertung

Modul: **Humangeographie**

Studentische Zielgruppe:

B.A und B.Sc. Studierende im 2. Semester (3. Teil des Pflichtmoduls Humangeographie, 20 % vom Gesamtmodul)

Ziele der Lehrveranstaltung:

Vgl. Einführung in die Humangeographie II

Inhalte:

Die Geländetage zur Humangeographie werden im Rahmen einer neuartigen Form der Lehre, so genannten Selflearningtrails durchgeführt. Weitere Details und Informationen werden in der Vorbesprechung am 12.05.09 bekannt gegeben.

Voraussetzungen/Bedingungen:

Keine

Leistungskontrolle:

Bearbeitung von Selflearningtrails in 3er Gruppen mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung der Ergebnisse

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben

Vorlesungsnummer:

170 005

Dozent: Held
Ort: HZO 40 Zeit: 12-14 Beginn: 16.04.2009*
Anmeldung: Prüfungsanmeldung während der Vorlesung !
Vorbesprechung: entfällt
Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen der Raumplanung I
Art der Lehrveranstaltung: Kurs im Rahmen des Moduls „Einführung in die Planungswissenschaften“ (B.Sc.) / „Stadtforschung und Raumplanung“ (B.A.) / Geographie (B.Sc. Geowiss.)

Studentische Zielgruppe:

- Studierende der Studiengänge B.Sc. / B.A. (Geographie) im 2. Semester und B.Sc. (Geowissenschaften) (6. Sem.)

Ziele der Veranstaltung:

Einführung in Konzepte und Organisationsstrukturen räumlicher Planung in Deutschland sowie deren rechtliche Grundlagen und planerische Zuständigkeiten. Raumordnung im Bundesgebiet, Landesplanung mit dem Schwerpunkt NRW, Ortsplanung, Umweltschutzplanung, Umweltbelange räumlicher Fachplanungen.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Frühe Konzepte einer planvollen Raumnutzung
- Die Entwicklung des Raumordnungsgedankens in Deutschland
- Die Organisation der Raumplanung in Deutschland
- Konzepte der Raumordnungspolitik
- Leitbilder und Ziele der Raumordnung
- Nachhaltige Raumordnung
- Europäische Regelungen
- Raumordnung auf Bundesebene
- Raumordnung auf Landesebene
- Raumordnung auf kommunaler Ebene
- Raumbedeutsame Fachplanungen

Literatur:

Langhagen-Rohrbach, C. (2005): Raumordnung und Raumplanung. Darmstadt Baugesetzbuch. Beck-texte im dtv Nr. 5018 (jew. neueste Auflage)

Vogt, J. (1999): Raumstruktur und Raumplanung in Deutschland. 3. Aufl., Stuttgart u.a.

Spitzer, H. (1995): Einführung in die räumliche Planung. Stuttgart

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2005): Raumordnungsbereich 2005. Bonn

Voraussetzungen:

Leistungskontrolle:

B.Sc. Geogr. (3 CP): vorlesungsbegleitend zwei Antestate von jeweils 30´ Dauer und eine HA (1.300 Wörter)

B.A.; B.Sc. Geowiss. (1 CP): 1 Test (30´ Dauer)

Vorlesungsnummer:

SoSe 170 006

Dozenten: Prof. Dr. Jürgens, Dr. Herzog
Ort: HZO 20 Zeit: Mi 10 - 12 Beginn: 15.4.2009
Anmeldung: über VSPL <u>und</u> das Blackboard
Vorbesprechung: keine
Titel der Lehrveranstaltung: Geomatik I: Aufnahme geotopographischer Daten und Amtliches Geoinformationswesen
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtvorlesung Geographie / Geowiss. B.Sc./B.A.

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang B.A. / B.Sc. Geographie (2. Fachsemester);

Ziele, Inhalte der Lehrveranstaltung, Aufbau, Gliederung:

Die Studierenden sollen die Techniken und Methoden der Erfassung von geotopographischen Daten kennenlernen sowie einschätzen lernen, wovon die geometrische Qualität dieser Geodaten abhängt und wie diese zu bewerten ist. Ferner sollen die Studierenden die Landesvermessung als eine öffentliche Aufgabe verstehen und die aus dieser Aufgabe ableitbaren kartographischen Produkte in ihrer - analogen wie digitalen - Vielfalt und in ihren wichtigsten Inhalten und Charakteristika kennenlernen.

Inhalte

- Allgemeine Einführung, Organisatorisches, Aufbau der Vorlesung, Literatur
- Erfassung der Geoinformationen
 - Übersicht ‚Erfassung von Geoinformationen durch Luftbilder‘
 - Übersicht ‚Erfassung von Geoinformationen durch Satellitenbilder‘
 - Systematische Betrachtungen zu Geodaten (Vektor/Raster)
- Gradnetzprojektionen
 - Projektionstypen, Abbildungskörper
 - Verzerrungen und Treueigenschaften
 - Gestalt der Erde, Gradnetz der Erde, Maßstabsbegriff
- Geodätische Entwürfe
 - Gauß-Krüger-Projektion, UTM-Projektion
 - Koordinatensysteme, aktuelle europäische Entwicklungen
- Vermessungstechniken
 - Landesvermessung und Festpunktfelder
 - Terrestrische topographische Aufnahme (mittels GPS)
- Verarbeitung und Darstellung topographischer Geoinformationen
 - Amtliche topographisch-kartographische Produkte
 - Amtliches topographisch-kartographisches Informationssystem (ATKIS)
 - Organisation des behördlichen Vermessungs- und Geoinformationswesens
- Urheberrecht

Literatur:

siehe Vorlesungsmaterialien, die den Studierenden im Verlauf der Vorlesung im Blackboard zur Verfügung gestellt werden.

Leistungskontrolle:

Abschlussklausur

BSc IN GEOGRAPHY FAKULTÄT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM		
GRUNDLAGEN DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN		
WiSe: Donnerstag, 14-16, HZO 80 SoSe: Dienstag, 11-13, H-MA 20	PROF. DR. WILHELM LÖWENSTEIN	Student workload: 180 std. SWS = 4 (2 WiSe, 2 SoSe) Anzahl CP = 6
Pflichtmodul		
<i>Form: Vorlesung mit Tutorien</i> Prüfung: Klausur am Ende des Sommersemesters		

Veranstaltungen im Modul:

Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften I (Wintersemester)
 Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften II (Sommersemester)

Inhalt des Moduls:

1. Volkswirtschaftliche Grundprobleme
2. Methodologie der Volkswirtschaftslehre
3. Theorie des Haushalts
4. Theorie der Unternehmung
5. Markt- und Preistheorie
6. Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen
7. Kreislauftheorie
8. Finanzwissenschaft

Lernziele:

Die Studierenden wissen um das Erkenntnisinteresse der Wirtschaftswissenschaften und um die typisch ökonomische Herangehensweise an zu lösende Probleme. Sie sind in der Lage, sich analytisch mit Konsumwünschen und –möglichkeiten privater Haushalte wie auch mit Produktionswünschen und –möglichkeiten privater Unternehmen auseinander zu setzen und haben sich einen Überblick über die Funktionsweise unterschiedlich strukturierter Märkte verschafft. Ferner kennen Sie die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und haben sich mit unterschiedlichen Konzepten der Sozialproduktrechnung beschäftigt. Schließlich wissen sie um Struktur und Interdependenz von makroökonomischem Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt, um die ökonomischen Aktivitäten des Staates, die Funktionen der Finanzpolitik sowie um Charakteristika und Wirkungen öffentlicher Einnahmen und Ausgaben.

Teilnahmevoraussetzungen:

für Grundlagen der WiWi I: keine,
 für Grundlagen der WiWi II: vorherige Teilnahme an Grundlagen WiWi I.

Vorkenntnisse: Die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus. Allerdings verlangt sie die Bereitschaft, sich mit den für das ökonomische Verständnis unverzichtbaren mathematisch-formalen Hilfsmitteln vertraut zu machen. Der besseren Anschaulichkeit wegen wird in den Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft primär die graphische Analyse eingesetzt.

Veranstaltungsbegleitende Literatur:

Bergen, V.; Löwenstein, W.; Olschewski, R. (2002): Forstökonomie. Volkswirtschaftliche Grundlagen. Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. München. Kapitel 1 bis 8.

Dozent/in	Ort und Zeit
Ruth Kersting	Mo,16:00-18:00 Uhr, NA 7/128 (Beginn: 20.04.2009)
Tobias Rupp	Mo,14:00-16:00 Uhr, NA 7/128 (Beginn: 20.04.2009)
Anmeldung:	vom 28.01.-08.02.09 liegt eine Liste zur Anmeldung in der Bibliothek des GI (NA 6/Süd) aus (max. 25 Teilnehmer/innen)
Titel der Lehrveranstaltung:	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar / Pflichtveranstaltung B.A. und B.Sc.

Studentische Zielgruppe:

Studienanfänger

Ziele der Veranstaltung:

- Einführung in grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Einübung von Präsentationstechniken
- Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Vorgehensweisen und Techniken erlernt, die für die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu durchlaufen sind.

- Wahl und Begründung eines Arbeitsthema
- Erstellung eines Arbeitsplans
- Literatursuche / erweiternde Materialsuche im Internet
- Literatur- / Materialanalyse
- Strukturierung des Themas
- Formulierung von Fragestellungen und Leithypothesen
- Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit
- Gliederung eines Referates
- Präsentationstechniken / Medieneinsatz
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Durch die Dozentin werden gewisse inhaltliche Einschränkungen der Themenwahl festgelegt.

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Einführungswoche bzw. Ersatzhausarbeit

Leistungsnachweis

Anteil an Gesamtnote)

- | | |
|---|------------|
| • Teilaufgaben zur Literaturrecherche und Strukturierung des Themas | |
| • eigenständige Erstellung einer Hausarbeit (Umfang: 2200 Wörter) | 60% |
| • anschauliche Präsentation der Ergebnisse im Plenum | 40% |

Vorlesungsnr.

SoSe: 170 009

Dozent: Fleer, Schmitt, Stumpe, Zepp
Ort: HZO 70 Zeit: Di 9-10 Beginn: 14.04.09
Anmeldung: -entfällt-
Vorbesprechung: -entfällt-
Titel der Lehrveranstaltung: Landschaften und Ökosysteme Mitteleuropas II
Modul: Landschaften und Ökosysteme Mitteleuropas II
Art der Lehrveranstaltung: B.Sc. 4. Semester

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (4. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

In der Vorlesung soll ein Verständnis für grundlegende ökosystemare Beziehungen und Prozesse in Ökosystemen Mitteleuropas vermittelt werden. Hierbei sollen sowohl die unterschiedlichen natürlichen Stoffkreisläufe als auch die anthropogenen Nutzungen als differenzierender und prägender Ökosystemfaktor erläutert werden, so dass in Verbindung mit dem Seminar (170015) am Ende der Lehreinheit eine umfassende Kenntnis über landschaftsökologische Zusammenhänge in Mitteleuropa und dessen Ökosystemen bestehen.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Allgemeine Grundlagen der Ökosystemlehre

- a) Definition Ökosystem, Dimensionen
- b) Merkmale und Eigenschaften von Ökosystemen (thermodynamische Grundlagen, Stabilität, Dynamik, Diversität)
- c) Energie- und Stoffflüsse (Kohlenstoff, Stickstoff, Nährstoffe), Nahrungsketten und – netze
- d) Wasserhaushalt

Voraussetzungen:

Physische Geographie

Leistungskontrolle:

Klausur

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170014

Dozent: Prof. Dr. Lienhard Lötscher, Björn Frauendienst (M.Sc.)

Ort: HZO 80 **Zeit:** Fr. 9-12 u.n.V. **Beginn:** 17.04.2008

Anmeldung: Listeneintrag im Sekretariat NA 5/165, 9-12 Uhr bis 06.02.2009

Vorbereitung: Nicht erforderlich

Titel der Lehrveranstaltung: **Urbane Räume II**

Art der Lehrveranstaltung: Seminar mit Geländearbeit

Modul: **Pflichtveranstaltung B.Sc.**

Studentische Zielgruppe:

Studierende des B.Sc.-Studiengangs Geographie im 4. Semester

Ziele der Lehrveranstaltung:

- Konzepte und Kompetenzen aus dem Modul Humangeographie sowie Inhalte der Vorlesung Urbane Räume I an konkreten Fragestellungen in städtischen Räumen beispielhaft anwenden und umsetzen können
- Einfache empirische Erhebungsmethoden (Kartierung und Befragung) im Gelände an stadtgeographischen Fragestellungen anwenden können
- Selbsterhobene empirische Daten z.T. unter Einsatz von GIS aufbereiten, auswerten, dokumentieren und interpretieren können

Inhalte:

Die Inhalte des Moduls Humangeographie und der Vorlesung Urbane Räume I werden an einfachen Fragestellungen zur Lebensqualität in Bochumer Wohnquartieren beispielhaft angewendet und umgesetzt. Dazu findet zunächst in den ersten Wochen des Seminars eine theoretisch-methodische Einführung in die Methoden Kartierung, Befragung und einfache Datenauswertungsmethoden statt. Zusätzlich wird der Umgang mit den für die Kartierung und die Befragung genutzten PDAs eingeübt. Auf diese für alle Gruppen gleichzeitig stattfindende Einführung folgt ein in Kleingruppen stattfindender Praxisteil im Gelände, in dessen Rahmen das erworbene theoretische Wissen praktisch im Gelände erprobt werden soll. Die Bildung der Kleingruppen erfolgt unter Vorschlagsrecht der Studierenden in einer der ersten Sitzungen.

Voraussetzungen/Bedingungen:

Module Einführung in das Studium der Geographie und Humangeographie besucht und bestanden
Besuch der Veranstaltung Urbane Räume I
Bereits absolvierte oder parallel zu Urbane Räume II belegte GIS-Übung

Leistungskontrolle:

Durchführung von Kartierung und Befragung (20%), Präsentation der Kartierungs- und Befragungsergebnisse (40%), Ausarbeitung der Untersuchungsergebnisse in Form einer Hausarbeit (40%)

Literatur:

REUBER, P. und PFAFFENBACH, C. (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann. = das Geographische Seminar

Dozent: Fleer, Schmitt, Zepp, NN
Ort: NA 6/99 Zeit: Mi 9-10 u.n.V.
Beginn: 15.04.09
Anmeldung: - entfällt -
Vorbesprechung: - entfällt -
Titel der Lehrveranstaltung: Angewandte Geographie I: Anthropogene Umweltbeeinflussung
Modul: Angewandte Geographie
Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtveranstaltung B.Sc. 4. Semester

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (4. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen Kenntnisse zur Typisierung von anthropogenen Umwelteinflüssen sowie die Bewertung und Klassifizierung von Schadwirkungen auf die unterschiedlichen Umweltmedien vermittelt werden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten und Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Minimierung potentieller Schadwirkungen von anthropogenen Einflüssen auf die Umwelt diskutiert. Durch die problemorientierte Bearbeitung spezieller Themen wird eine praxisnahe Analyse anthropogener Umweltbeeinflussung in Mitteleuropa angestrebt.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Bodendegradation und –erosion
- Schadstoffbelastungen des Bodens
- Luftverschmutzung, Modifikation von Klimaparametern
- Gewässerbelastung, Wasserkreislauf
- Gefährdung von Flora und Vegetation
- Landschaftswandel

Voraussetzungen:

Physische Geographie

Leistungskontrolle:

Klausur

Vorlesungsnummer:

SoSe 170018

Dozent: Dr. Ludger Basten

Ort: NA 1/173 **Zeit:** Do 12-14 **Beginn:** 16.04.2009

Anmeldung: *Zentrale Anmeldung Angewandte Geographie*

[bitte entsprechende Daten und Ort einsetzen]

Vorbesprechung: entfällt / in der ersten Sitzung

Titel der Lehrveranstaltung: **Angewandte Geographie I: Angewandte Stadtforschung**

Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul (B.Sc.)

Studentische Zielgruppe:

Studierende des B.Sc.-Studiengangs Geographie im 4. Semester

Ziele der Lehrveranstaltung:

Das Modul will den Studierenden inhaltliche und methodische Fragestellungen der Angewandten Humangeographie nahe bringen und dabei theoretische Grundlagen der angewandten Geographie mit praktischen Studien (z.B. Fallstudien, empirische Arbeiten) verknüpfen. Es geht also darum, geographische Konzepte und Methoden zur Analyse und Bearbeitung praktischer Problemstellungen heranzuziehen, wobei der Schwerpunkt des Moduls darauf liegt, dass die Studierenden Problemwahrnehmungen und Lösungswege (in der Gruppe) eigenständig zu entwickeln und die entsprechenden empirischen Arbeiten (zumindest ansatzweise) auch selbständig durchzuführen.

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Das Modul fokussiert thematisch auf Problemen der angewandten Stadtforschung. Dabei geht es zunächst, auch in theoretischer Hinsicht, um eine Auf- und Erarbeitung einer gewissen Bandbreite gegenwärtig aktueller angewandter Frage- und Problemstellungen der Stadtforschung und -geographie. Anschließend wird in Abstimmung mit den Teilnehmern eine thematische Eingrenzung vorgenommen, um dann zu einer stärker empirischen Bearbeitung bestimmter Frage- und Problemstellungen an konkreten Beispielen zu kommen. In der zweiten Hälfte des Sommersemesters wird die Erarbeitung von Konzepten zur empirischen Bearbeitung im Mittelpunkt stehen. (Der zweite Teil des Moduls, im folgenden Wintersemester, wird sich schwerpunktmäßig mit der empirischen Analyse und Auswertung beschäftigen.)

Leistungskontrolle:

Anwesenheitspflicht;

Referat und empirisches Untersuchungskonzept

Vorlesungsnummer: SoSe : 170 019

Dozent: M.Sc. Geogr. Stefanie Heidemann			
Ort: NA 1/ 173 (a)	Zeit Mi 10-12 (a)	Beginn: 15.04.09 (a)	
bzw.	:	bzw.	bzw.
NA 7/ 158 (b)	Mo 12-14 (b)	20.04.09 (b)	
Anmeldung: Zentrale Anmeldung			
Vorbesprechung: entfällt			
Titel der Lehrveranstaltung: Stadt und Region ans Wasser			
Art der Lehrveranstaltung: Seminar mit Geländearbeit			
Modul: Angewandte Geographie			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des B.Sc. Studiengangs im 4. Semester

Anmerkung: Dieser Kurs wird doppelt angeboten!

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:

Angewandte Geographie meint die Anwendung geographischer Konzepte und Methoden zur Entwicklung von Lösungsstrategien für Probleme der räumlichen Umwelt. In diesem Seminar soll es darum gehen, verschiedene Projekte im Ruhrgebiet kennenzulernen, bei denen das Wasser eine wichtige Rolle spielt. Diese Projekte sollen hinsichtlich Methoden und Instrumenten der Stadt- und Regionalentwicklung untersucht werden. Außerdem geht es darum, einen Überblick über vorhandene Netzwerke, Initiativen sowie beteiligte Akteure und Institutionen zu bekommen und die entsprechenden Zusammenhänge zu erkennen. Im Laufe der vorlesungsfreien Zeit wird ein Blackboard Kurs eingerichtet, in dem dann weitere Informationen zu einzelnen Themen sowie Literatur gegeben werden. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

Voraussetzungen/Bedingungen:

Modul Humangeographie
Modul Urbane Räume I

Leistungskontrolle:

Präsentation
Hausarbeit

Literatur:

Wird in der vorlesungsfreien Zeit ca. Ende März über das Blackboard bekannt gegeben

Vorlesungsnummer: 170 020a und 170 020b

Dozenten: Heering, Oster, Redecker, Schmidt, N.N.

Ort: NA 5/172 **Zeit:** siehe **Beginn:** 1. Vorles.-
bzw. 7/130 Einzelkurs woche
e

Anmeldung: siehe besonderen Aushang bzw. Information auf der
Institutsinternetseite und mündliche Ankündigung in der
Vorlesung „Geoinformationen II“

Vorbesprechung: Keine

Titel der Lehrveranstaltung: GIS-Übungen für B.Sc.

Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul B.Sc. Geographie (4.Sem.)

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang B.Sc. Geographie (4. Fachsemester)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung ist einer der folgende Kurse zu belegen:

<u>Kurs</u>	<u>Termin</u>	<u>Raum</u>	<u>Dozent</u>
170 021 a	Mittwoch, 10-12 Uhr	NA 5/172	Heering
170 021 b	Mittwoch, 14-16 Uhr	NA 7/130	Heering
170 021 c	Mittwoch, 14-16 Uhr	NA 5/172	Oster
170 021 d	Mittwoch, 12-14 Uhr	NA 5/172	Redecker
170 021 e	Dienstag, 12-14 Uhr	NA 5/172	Schmidt
170 021 f	Montag, 14-16 Uhr	NA 5/172	Dozent: N.N.

Für dieses Modul ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entscheiden Sie sich dabei für einen der angebotenen Kurse. Das Anmeldeverfahren wird am Ende der Vorlesungszeit im Wintersemester durchgeführt. Hierzu beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge und die mündlichen Hinweise in der Vorlesung „Geomatik II“!

Die GIS-Übungen finden in Kooperation mit der Veranstaltung „Urbane Räume II“ statt, für die Sie sich jedoch bitte gesondert anmelden!

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:

Nach der Vermittlung theoretischen Wissens in den beiden Vorlesungen „Geomatik I und II“ steht nun in dem darauf aufbauenden Modul „GIS-Übungen“ das praktische Arbeiten mit Geographischen Informationssystemen (GIS) im Vordergrund. Erlern werden die Basisfertigkeiten im Umgang mit einer entsprechenden Software (ESRI ArcGIS), die in der geographischen Anwendungspraxis in Behörden, Planungs- und anderen geographisch orientierten Ingenieurbüros zum Einsatz kommt. Der jeweilige Kurs umfasst somit die Basisfunktionen eines professionellen Geographischen Informationssystems mit Bausteinen zur Datenerfassung, Datenorganisation und Datenausgabe sowie Modulen zur kartographischen und thematischen Verarbeitung von Geodaten.

Literatur:

wird in den Kursen angegeben

Leistungskontrolle: Bearbeitung von Übungsarbeiten, Abschlussarbeit

Voraussetzung zur Teilnahme:

Besuch der beiden Vorlesungen , Geomatik I und II', deren gemittelten Einzelergebnisse den Wert von mindestens 50% ergeben muss! Sonst ist keine Teilnahme möglich!

Vorlesungsnummer im SoSe: 170 021 (Kurse a-f)

Dozenten: Redecker, Dickmann, Reichardt, Heering, Schmidt		
Ort: HZO 40, NA 5/172, NA 7/130	Zeit: Mo 14-15, Übungen donnerstags u. Blöcke	Beginn: 1. Vorlesungs-woche
Anmeldung: Übungen: Anmeldeverfahren bis 16.1.2009		
Vorbereitung: Keine		
Titel der Lehrveranstaltung: Statistik und GIS für B.A		
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul <u>B.A.</u> Geographie (4.Sem.)		

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang B.A. Geographie (4. Fachsemester)

Die Lehrveranstaltung besteht aus der Vorlesung am Montag (1 SWS) sowie den alternativen GIS-Übungen donnerstags und in Blockveranstaltungen (2 SWS).

donnerstags 9 -11 Uhr NA 5/172 (Redecker)

donnerstags 14-16 Uhr NA 7/130 (Dickmann)

donnerstags 16-18 Uhr NA 7/130 (Dickmann)

Blockseminar 16.02.09 bis 20.02.09, jeweils 9-17 Uhr NA 5/172 (Reichardt)

Blockseminar 27.07.09 bis 31.07.09, jeweils 9-17 Uhr NA 5/172 (Reichardt)

Blockseminar 27.07.09 bis 31.07.09, jeweils 9-17 Uhr NA 7/130 (Heering)

Blockseminar 03.08.09 bis 07.08.09, jeweils 9-17 Uhr NA 5/172 (Reichardt)

Blockseminar 03.08.09 bis 07.08.09, jeweils 9-17 Uhr NA 7/130 (Schmidt)

Sowohl die Vorlesung als auch die Übung sind verpflichtend!

Bei der Anmeldung zur Übung (Anmeldeverfahren bis 16.01.2009) geben Sie bitte neben ihrem Wunschtermin zwei Alternativtermine an. Wir versuchen ihre Wünsche zu realisieren, behalten uns aber notwendige Umverteilungen vor.

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:

Für den Erwerb von Fertigkeiten in der geographischen Methodenlehre sind sowohl Basiskenntnisse im Bereich der Statistik als auch im Bereich der Geoinformationssysteme erforderlich.

Die Vorlesung vermittelt die notwendigen Grundkenntnisse im Bereich der Statistik (Grundbegriffe, deskriptive Statistik und Schätzverfahren). In den dazugehörigen Übungen werden die notwendigen Grundkenntnisse in Geoinformationssystemen am Beispiel von ESRI® ArcGIS vermittelt.

Statistik

-Grundbegriffe (Merkmalsträger, Variablen, Stichproben)

-Statistische Maßzahlen

-Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Schätz- und Testverfahren

-bivariate und multivariate Zusammenhangsmaße (Korrelation, Regression, Clusteranalyse)

GIS

-Aufbau von Geodaten (Geometriedaten, Sachdaten)

-Digitalisierung von Geodaten

-Räumliche und attributelle Abfragen, Räumliche Analysen

Literatur:

Wird in den Kursen angegeben

Leistungskontrolle:

Vorlesung: Klausur, Übung: Aufgaben

Voraussetzung zur Teilnahme:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Geomatik

Dozent: Dr. Ludger Basten
Ort: HGC 30 Zeit: Di 16-18 Beginn: 21.04.2009
Anmeldung: in der ersten Sitzung
Vorbesprechung: in der ersten Sitzung
Titel der Lehrveranstaltung: Berufsfeld Geographie
Art der Lehrveranstaltung: Kolloquium; Pflichtbestandteil des Moduls „Berufsfeld Geographie“

Studentische Zielgruppe:

Studierende des B.Sc.-Studiengangs Geographie im 4., evtl. auch schon im 2. Semester

Ziele der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung will auf unterschiedliche Weise Einblicke und Erfahrungen von den vielfältigen Arbeitsbereichen und Berufsfeldern vermitteln, in denen GeographInnen nach Abschluss ihrer Studiengänge arbeiten (können). Sie richtet sich primär an B.Sc.-Studierende, B.A.-Studierende sind herzlich willkommen, insbesondere, wenn sie beabsichtigen, im Optionalbereich ein Berufspraktikum zu absolvieren.

Da für B.Sc.-Studierende eine berufspraktische Phase von mindestens acht Wochen Pflichtbestandteil des Studiengangs ist, soll diese Lehrveranstaltung darüber hinaus Hilfestellungen bei der Auswahl und Vorbereitung sowie eine Vertiefung der Lernerfahrungen des Praktikums bieten.

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Im Kolloquium stellen Praktiker (i.d.R. AbsolventInnen geographischer Studiengänge) ihre persönlichen Berufsfelder und Arbeitsbereiche vor und berichten über ihre beruflichen Erfahrungen als GeographInnen.

Diese Vorstellungen werden ergänzt durch Erfahrungsberichte und kritische Reflexionen von derzeitigen Studierenden der Geographie, die ihr Praktikum bereits absolviert haben.

Beide Elemente sollen eine erweiterte Einsicht in für GeographInnen typische Berufswelten vermitteln und eine Hilfestellung bei der späteren beruflichen Orientierung leisten. Von besonderem Interesse ist der Bezug der Praktikumserfahrungen und des beruflichen Umfelds zu den Lehr-/Lerninhalten der vorangehenden Semester des B.Sc.-Studiengangs sowie ihrer Orientierungsfunktion für den weiteren Ausbildungsgang.

Leistungskontrolle:

Anwesenheitspflicht;

Nach absolviertem Praktikum müssen B.Sc.-Studierende ihre Praktikumserfahrungen in Form einer mündlichen, durch Medien unterstützten Präsentation (oder Gruppenpräsentation) innerhalb einer Sitzung des dann stattfindenden Kolloquiums vorstellen oder einen schriftlichen Bericht anfertigen. Über die Wahl zwischen Präsentation und schriftlichem Bericht entscheiden die Kursleiter nach Sichtung der durchgeführten Praktika. Die Bewertung der Präsentation bzw. des Berichts stellt die Modulnote dar.

Vorlesungsnummer: SoSe 170 029

Dozenten: Zepp

Ort: NA 4/175

Zeit: Di, 12-14

Beginn:

Anmeldung: 19.-23.1.09 in NA 4/165 bei Frau Pientka-Noll

Vorbesprechung: (unverbindlich: 12.1.09/13h s.t., NA 4/175)

Titel der Lehrveranstaltung: Süd-Frankreich

Art der Lehrveranstaltung: Seminar + große Exkursion

Studentische Zielgruppe:

Ziele der Lehrveranstaltung:

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Das Vorbereitungsseminar zur anschließenden Exkursion findet wöchentlich statt. Die Routenplanung wird parallel zum Seminar vorgenommen.

Auf der Exkursion wollen wir die Landschaftsräume zwischen den beiden Fixpunkten Bordeaux und Marseille systematisch erkunden: Aquitanisches Becken, Pyrenäen, Languedoc und Rhonegraben. Uns erwarten neben den beiden großen Zentren insbesondere der traditionell strukturschwächere periphere Südwesten Frankreichs und Fremdenverkehrszentren am Atlantik und am Mittelmeer. Die gemäßigte Reisegeschwindigkeit mit dem Fahrrad lässt Unterschiede der Landnutzung und Reliefcharakteristika besonders gut wahrnehmen. Die geomorphologische Entwicklung des Aquitanischen Beckens war eng mit der Gebirgsbildung der Pyrenäen verknüpft und wir wollen mit einem Abstecher in die Pyrenäen (nicht mit dem Rad) Grundzüge der natur- und kulturräumlichen Höhenstufung dieses Hochgebirges erkunden. Die in der Geschichte Frankreichs wechselnde Bedeutung des Südwestens unter historisch-geographischen Aspekten gehört ebenso zum Programm wie wirtschafts- und sozialgeographische Grundzüge der Entwicklung und heutigen Probleme der beiden Metropolen. Ein besonderer Reiz der Route liegt darin, zwei Küsten zu vergleichen.

Literatur:

Wird im Modul bekanntgegeben.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule.

Anforderungen und Leistungskontrolle:

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Teilnahme an Exkursion; Leistungsbeurteilung auf der Grundlage der Themenbearbeitung zur Exkursionsvor- und Nachbereitung.

Vorlesungsnummer: SoSe 170 030

Große Exkursion in die U.S.A.

07. bis 24. September 2009

Colorado / Nebraska / Süd Dakota / Wyoming (Yellowstone)

Die Exkursion wird mit dem Besuch der großen, während der letzten Eiszeit entstandenen, Dünenfelder in Nebraska beginnen. Aus dieser leicht hügeligen Prärielandschaft geht es weiter in die schroffen, an eine Mondlandschaft erinnernden, Badlands in Süd Dakota. Diese lebensfeindliche, aus der Prärie herausgerodete Landschaft hat bereits zahlreichen Kinofilmen als Kulisse gedient.

Von hier geht es durch die Weite der Prärie in Richtung der geschichtsträchtigen (Indianerkriege) Black Hills. Hier werden wir neben zwei Wanderungen die unterirdischen Systeme der dritt- und fünftgrößten Höhlen der Erde (Wind & Jewel Cave) besuchen; es ist eine mehrstündige Kriechtour innerhalb der Wind Cave vorgesehen.

Anschließend geht es in Richtung Yellowstone Nationalpark (Wyoming). Zuvor werden wir jedoch den Devils Tower, der als Wahrzeichen des Staates ein eindrucksvolles & weit sichtbares Beispiel für eine freigelegte Staukuppe bildet, sowie die Bighorn Mountains und den Bighorn Canyon besuchen.

Nach Besichtigung der vielfältigen vulkanischen Erscheinungsformen in den Calderen des Yellowstone Nationalparks geht es weiter in die Bergwelt der Tetons sowie dem Rocky Mountain Nationalpark in Colorado. Den Abschluss werden die Grand Sand Dunes (Colorado) bilden von wo es zurück nach Denver geht oder jeder ein eigenes Anschlussprogramm beginnen kann.

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme sind persönliches Engagement und die Bereitschaft, das Exkursionsprogramm aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus sollte jeder Exkursionsteilnehmer in der Lage sein, mehrstündige Höhlentouren mit Streckenabschnitten an denen geklettert und gekrochen werden muß durchzuführen (freiwillig) und in der Lage sein in den Rocky Mountains mit Gepäck zu wandern (verpflichtend). Da ich die Exkursionsdauer für diese Exkursion um 4 Tage verlängert habe müssen Sie nun tatsächlich von mehrtägigen Wanderungen und nicht von kurzen Fußmärschen ausgehen. Da wir uns zeitweilig auch in Höhen zwischen 3000 und 4000 m. ü. NN aufhalten werden, ist die Exkursion für Personen die nachweislich in diesen Höhen schwerwiegende Gesundheitsprobleme bekommen, nicht geeignet.

Die Exkursion wendet sich an Studierende aller Studienrichtungen, ist aber überwiegend physisch geographisch ausgerichtet und beschäftigt sich thematisch vorwiegend mit der Landschaftsgeschichte (Geologie, Geomorphologie, Klima) des Exkursionsgebietes. Die Teilnahme an der Exkursion ist an den Besuch eines vorbereitenden Blockseminars zur Landeskunde der USA gebunden.

Die Kosten werden sich auf ca. € 1800,- bis € 1900,- (in Abhängigkeit vom Dollarkurs, den Benzin- und Flugpreisen etc., leider lassen sich die Kosten zurzeit nicht genauer festlegen) belaufen. Es kann mit einem Zuschuss von € 200 gerechnet werden. Bedingt durch die geringe Aufnahmekapazität der Zeltplätze entlang der Wanderrouten können maximal 12 Studierende teilnehmen. Ich werde für diese Exkursion – nicht wie in den Vorjahren – **KEINE** Ausnahmen hinsichtlich der Teilnehmerzahl machen.

Bitte bedenken Sie, dass Sie neben Wanderschuhen auch Isomatte, Schlafsack und ein Zelt (erwünscht sind 2 bis 3 Personen/Zelt) benötigen, sollten Sie keine Ausrüstung haben und

auch nicht anschaffen wollen, so kann außer den Schuhen, alles in den USA ausgeliehen werden.

Weiterführende Informationen über das Exkursionsprogramm, Kosten und persönliche Voraussetzungen erfahren Sie im Rahmen einer Infoveranstaltung am 12.01.09 um 12:15 Uhr – Treffen an meinem Büro – Raum 4/175

Andreas Pflitsch

Vorlesungsnummer: SoSe: 170 031

Dozent: Seckelmann
Termin: 15.4.2009 Zeit: 10-12 Uhr Raum: NA 7/128
Anmeldung: Zentrale Anmeldung vom 19-23.1.2009 in Raum NA 4/165
Vorbesprechung: 14.1.2009 7/158
Titel der Lehrveranstaltung: <u>Regionale Geographie: Metropolregion München</u>
Art der Lehrveranstaltung: Wöchentliches Seminar und 7-tägige Exkursion Ende Juli

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Bachelorstudiengänge (B.A. und B.Sc.) ab dem 4. Semester

Voraussetzungen:

Abschluss der Module „Einführung in das Studium der Geographie“, „Humangeographie“, „Physische Geographie“

Ziele der Lehrveranstaltung:

- Erwerb von Kenntnissen zu aktuellen stadt- und regionalgeographischen Fragestellungen sowie zu grundlegenden Strukturen der Stadt- und Landschaftsentwicklung
- Übertragung der theoretischen Kenntnisse auf den Beispielraum der Metropolregion München (München und Umland)
- Einführung in und Einübung von grundlegenden Geländemethoden der Humangeographie
- Einübungen von verschiedenen Präsentationsmethoden

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Die Metropolregion München mit den ihr benachbarten Landschaftsräumen wird als Beispiel verstanden, anhand dessen grundlegende Strukturen und Prozesse der Stadt-, Regional- und Landschaftsentwicklung aufgezeigt werden könne.

Behandelt werden die innere funktionale, sozialräumliche und städtebauliche Struktur der Stadt München genauso wie ihre naturräumliche Einbettung, die Stadt-Umland-Beziehungen, die Bedeutung Münchens für Bayern und die Bundesrepublik Deutschland. Gleichzeitig sind Strukturen und Entwicklungsprozesse der benachbarten Landschaftsräume (Alpenvorland, Bayerische Voralpen) Thema von Seminar und Exkursion.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen: Heinritz, Günter; Wiegandt, Claus-C., Wiktorin, Dorothea (Hg.) 2003: Der München Atlas. Die Metropole im Spiegel faszinierender Karten. Köln. Kann möglicherweise zu reduziertem Gruppenpreis erworben werden.

Weitere unterrichtsbegleitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungskontrolle:

Regelmäßige Anwesenheit, unterrichtsbegleitende Lektüre und mündliche Mitarbeit sowie Mitarbeit bei Geländearbeiten vor Ort, Referat, Hausarbeit und Endbericht.

Sonstige Anforderungen:

Wetterfest und gut zu Fuß sollte man schon sein! Die Gerüchte über Humangeographie und Regen stimmen nicht – es wird keinen Café-Tag nur wegen eines Sommergewitters geben...

Kosten:

Ca. 300 bis 400 Euro (genauere Angaben erst mit neuem Bahnfahrplan möglich).

Vorlesungsnummer: SoSe: 170 032

Dozent:	Prof. Dr. Heribert Fleer, Dipl. Geogr. M. Grudzielanek		
Ort:		Zeit:	Blockseminar Ende Juli/ Anfang August '09
Anmeldung:	Zentrale, schriftliche Anmeldung vom 19. – 23.1.09 im Sekretariat 4/165 (Formulare Homepage GI)		
Vorbesprechung:	der Termin wird den Teilnehmern per E-Mail bekannt gegeben		
Titel der Lehrveranstaltung:	Regionale Geographie I: Norddeutschland		
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, große Exkursion (6-7 Tage) im September 2009		
<u>Studentische Zielgruppe:</u>			
Studierende des B.Sc.- und B.A.-Studiengangs Geographie			
<u>Ziele der Veranstaltung:</u>			
Regionale Geographie „Norddeutschland“			
Die Exkursion soll den Studierenden die Geographie, sowie die historische und aktuelle Inwertsetzung Norddeutschlands erschließen und die daraus entstandene aktuelle Problematik aufzeigen.			
<u>Inhalte der Veranstaltung:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Klima Norddeutschlands - Alt-/Jungmoränenlandschaft - Meeresspiegelschwankungen und Sturmfluten - Küstenformen, -Schutz und –Veränderungen - Böden, Flora und Fauna, ländliche Siedlungsformen, historische Stadttypen, Landwirtschaft, Industrien und Gewerbe, Tourismus und Energieträger (Kernkraft, Windkraft, Erdöl, Erdgas) im Exkursionsgebiet - Entwicklung und Kultivierung der Moore - See- und Binnenschifffahrt - Papenburg; Emden; Bremen, Hamburg - Nationalpark Wattenmeer; - Ost-/ Nordfriesische Inseln 			
<u>Voraussetzungen:</u>			
Abschluss der Module:			
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Physische Geographie - Einführung in die Humangeographie - Einführung in das Studium der Geographie (B.Sc.) bzw. Geographie in Studium und Praxis (B.A.) 			
<u>Leistungskontrolle:</u>			
Mitarbeit im Seminar, Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung, Exkursionsbeitrag			
Vorlesungsnummer:			
SoSe: 170 037			

Dozent: Prof. T. Schmitt

Ort: NA 7/158

Zeit: Di 14-18
u. n. V.

Beginn: 14.04.09

Anmeldung: Fortsetzung aus dem WiSe 08/09

Vorbesprechung:

Titel der Lehrveranstaltung: Studienprojekt II: Biodiversität postindustrieller Stadtnatur

Art der Lehrveranstaltung: Studienprojekt

Studentische Zielgruppe:

B.Sc.-Studierende im 6. Semester

Ziele der Veranstaltung:

Mit dieser Veranstaltung soll ein erster Einstieg in ein längerfristig angedachtes Monitoring der Biodiversität in postindustriellen Stadtlandschaften angestrebt werden. Gerade hier ist ein mittel- bis langfristiges Monitoring zur Analyse qualitativer und quantitativer Entwicklungstendenzen der biologischen Vielfalt und von Umweltveränderungen notwendig. Diesbezüglich verfolgt das zweisemestrige Projektseminar sowohl methodische als auch inhaltliche Ziele, die von konzeptionellen Überlegungen bei der Aufstellung von Monitoringprogrammen, über die Datenaufnahme im Gelände bis zur Interpretation von Ergebnissen reichen.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Postindustrielle Stadtnatur (z.B. Industriebrachen) zeichnet sich aufgrund ihres kleinräumigen Standortmosaiks potentiell durch eine hohe Lebensraum- und Artenvielfalt aus. Der jeweilige Grad der Biodiversität hängt unmittelbar von der Anzahl unterschiedlicher Sukzessionsstadien und ihrer räumlichen Anordnung ab. Folglich unterliegt hier die Biodiversität mit den dynamischen Prozessen der Sukzession einer steten qualitativen und quantitativen Veränderung in Raum und Zeit. Die enge Verflechtung der Brachflächen mit urbanen Nutzungssystemen begünstigt auch die Etablierung von gebietsfremden, z.T. auch thermophilen Arten. Aus dieser raum-zeitlichen Dynamik von Natur im urban-industriellen Raum ergeben sich wichtige Forschungsfragen, die im Rahmen der Veranstaltung diskutiert und bearbeitet werden sollen. Nachfolgende inhaltliche und methodische Aspekte stehen im Vordergrund:

- Grundlagen der Biodiversität im urban-industriellen Raum
- Prozesse der Vegetationsdynamik auf Industriebrachen
- Projektplanung eines Biomonitorings
- Methoden eines Biomonitorings (z.B. Dauerbeobachtungsflächen, Samplingdesign)
- Methoden und Parameter der vegetations- und bodenökologischen Datenaufnahme
- Verfahren der Datenauswertung

Voraussetzungen:

Teilnahme an Teil I des Studienprojektes im WiSe 08/09

Leistungskontrolle:

Referat, Ausarbeitung von Geländedaten, Präsentation der Ergebnisse

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170040

Dozent: Prof. T. Schmitt

Ort: NA 7/129 **Zeit:** Mo 10-12
u. Exkursion **Beginn:** 20.04.08

Anmeldung: Zentrale Anmeldung 12.01.-18.01.09

Vorbesprechung: 06.02.08 um 14 Uhr s.t. in NA 6/99

Titel der Lehrveranstaltung: Geländemethoden der Biogeographie

Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul B.Sc. und B.A.

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (4. und 6. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll das breite Methodenspektrum biogeographischer Geländearbeiten eingeübt und insbesondere hinsichtlich aktueller, anwendungsbezogener Fragestellungen behandelt werden. Neben der inhaltlichen Darstellung einzelner Themenbereiche ist vor allem die konkrete Bearbeitung im Gelände unter dem Einsatz der jeweils spezifischen Methoden – bezogen auf Flora und Fauna - geplant. Es werden Methoden erlernt, die für die berufliche Praxis in Gutachter- und Planungsbüros wichtig sind.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Methoden der Vegetationserfassung
- Vegetationskartierung
- Floristische Kartierung
- Ökologische Beurteilung von Umweltfaktoren
- Biomassenbestimmung
- Monitoring vegetationsdynamischer Prozesse
- Tierökologische Erfassungsstandards (z.B. Amphibienerfassung, Feldornithologische Erfassung, Fledermauserfassung, Tagfaltererfassung)

Literatur

Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. Stuttgart.

Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. Stuttgart.

Traxler, A. (1998): Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Wien.

Trautner, J. (Hrsg.) (1992): Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. Ökologische in Forschung und Anwendung 5. Weikersheim.

Voraussetzungen:

Interesse an Flora und Fauna. Gewisse floristische und vegetationskundliche Grundkenntnisse.

Leistungskontrolle:

Ausarbeitung von Geländedaten, Präsentation der Ergebnisse

Vorlesungsnummer: SoSe 09: 170045

Dozent: Dipl.-Geogr. Götz Heinrich Loos

Ort: NA 7/129 **Zeit:** Mi., 14-16 Uhr **Beginn:** 15.04.2009

Anmeldung: Zentrale Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.1.-19.1.

Vorbesprechung: 05.02.2009, 12 Uhr c.t., Raum 7/129

Titel der Lehrveranstaltung: Landeskunde von Nordrhein-Westfalen

Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul B.Sc. und B.A. (Seminar mit Exkursionen)

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (4. und 6. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Es soll ein landeskundlicher Überblick des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und seiner Regionen (Großlandschaften, Natur- und Kulturräume) sowie landesweit bedeutsamer Raumstrukturen und -entwicklungen vermittelt werden. Dabei werden gleichermaßen die physiogeographischen als auch die humangeographischen Faktoren bzw. Aspekte behandelt. Außerhalb der Seminarsitzungen werden an Wochenenden eintägige Exkursionen in einzelne Regionen durchgeführt.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Territorialentwicklung
- Politisch-administrativ-kommunale Gliederung
- Großlandschaften im Überblick und naturräumliche Gliederung
- Bevölkerungsentwicklung, Siedlungsformen und Verdichtungsgebiete
- Verteilung und Umfang der Wirtschaftssektoren, Strukturwandel
- Verkehrsinfrastrukturelle Erschließung
- Einzelbetrachtung der Großlandschaften und ihrer Raumstrukturen
 - Westfälische Bucht
 - Westfälisches Tiefland
 - Niederrheinisches Tiefland
 - Niederrheinische Bucht
 - Süderbergland
 - Eifel
 - Siebengebirge

Einführende Literatur:

Böhm, H. (1999): Deutschland – Die westliche Mitte. – Braunschweig (Das Geographische Seminar).
Faust, A. (Red.) (1993): Nordrhein-Westfalen. Landesgeschichte im Lexikon. – Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen C 31. Düsseldorf.
Heineberg, H. (Hrsg.) (2007): Westfalen regional. 2. Aufl. – Siedlung u. Landschaft in Westfalen 35. Münster. Ständig aktualisierte, ergänzte Versionen im Internet unter www.lwl.org.
Landesvermessungsamt NRW (1968): Topographischer Atlas Nordrhein-Westfalen. – Bonn.
Müller-Wille, W. (1981): Westfalen. Landschaftliche Ordnung und Bindung eines Landes. 2. Aufl. – Münster.

Voraussetzungen:

Module „Physische Geographie“, „Humangeographie“ und „Einführung in das Studium“

Leistungskontrolle:

- Mündliche Mitarbeit im Seminar
- Vortragspräsentation eines Referatthemas (mit Thesenpapier- Ausführliche schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas)

Vorlesungsnummer: SoSe 09: 170046

Dozent:	Astrid Seckelmann		
Ort:	NA 7/128	Zeit:	Mo, 9-12
		Beginn:	20.04.2009
Anmeldung:	Schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01. bis 18.01.09		
Vorbesprechung:	keine, Fragen im Vorfeld direkt an A. Seckelmann		
Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Entwicklungstheorie – Ein Lektürekurs</u>		
Art der Lehrveranstaltung:	Wöchentliches Seminar		

Studentische Zielgruppe:

Bachelor-Studierende mit Interesse an Entwicklungsfragen

Ziele der Lehrveranstaltung:

- *Erwerb von Kenntnissen über ältere und neuere entwicklungstheoretische (und – politische) Konzepte*
- *Vergleichende Reflexion und Diskussion der vorgestellten Ansätze im Hinblick auf ihren theoretischen Gehalt und ihre praktische Bedeutung*
- *Einübung unterschiedlicher Präsentations- und Moderationsmethoden*

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Jeder Teilnehmer beschäftigt sich mit einem Ansatz (heißt: Jeder liest ein Buch!), stellt die wichtigsten Aussagen der jeweiligen Theorie oder Strategie vor und zur Diskussion. Die zugehörigen Seminarsitzungen werden gemeinsam vom jeweiligen Referenten und der Seminarleitung erarbeitet. Themen sind: Grundlagen der Modernisierungs- und Dependenztheorie, Kolonialismuskritik, Geodeterminismus, Konflikte als Entwicklungshemmnis, die Bedeutung von Entwicklungsinstrumenten wie Kleinkrediten und Partzipation u.a.

Literatur:

Es werden – entsprechend des oben beschriebenen inhaltlichen und methodischen Konzeptes - verschiedene Bücher von der Seminarleitung vorgeschlagen. Nach Rücksprache ist auch die Wahl eines anderen Werkes möglich.

Voraussetzungen:

Abschluss der Module Einführung in das Studium der Geographie und Einführung in die Humangeographie

Anforderungen und Leistungskontrolle:

Lektüre und Vorstellung eines Standardwerkes der Entwicklungsdiskussion; regelmäßige Anwesenheit, mündliche Mitarbeit und unterrichtsbegleitende Lektüre, abschließende Hausarbeit

Vorlesungsnummer: SoSe: 170 047

1	Name des Moduls	Phänomene des demographischen Wandels (Wahlmodul B.Sc. / B.A. Geographie)		CP
	170 050	Teil 1: (Vorlesung), SoS 2009		2
	170 050	Teil 2 (Seminar), SoS 2009		4
	Summe			6
2	Ort/Zeit	Teil 1 (Vorlesung): Fr., 12 - 13 Uhr, NA 7/128 Teil 2 (Seminar): Fr., 13 –15 Uhr, NA 7/128		
	1. Sitzung	17.04.2009		
3	Anmeldung	Zentrales Anmeldeverfahren		
4	Anbietendes Institut	Geographisches Institut		
	Name der/des Dozent/in	Dr. Thomas Held		
	Büro/Telefon	NA 5/158, Tel.: 0234 / 32-2 47 90		
	E-Mail-Adresse	Thomas.Held@rub.de		
	Sprechstunde(n)	In der Vorlesungszeit: Mi 10.00-11.30 Uhr	In der vorlesungsfreien Zeit: Dto.	
5	Inhalte des Moduls	<p>Die Vorlesung stellt mit dem Schwerpunkt Deutschland den Status quo der Bevölkerungsverteilung und –entwicklung mit gesicherten und wahrscheinlichen Kenntnissen zu den Folgen des demographischen Wandels vor. Es folgen die sich ergebenden Anforderungen an die Planung sowie den Umbau von Infrastrukturen und sozialen Sicherungssystemen. Themen werden u.a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsdichte und –verteilung • Wanderungsbewegungen: Binnenwanderung und Zuwanderung • Altersstruktur und -entwicklung • Gesicherte Entwicklungen, Szenarien und Prognosen • Bevölkerung und Umwelten • Siedlungssysteme und Raumnutzung • Infrastrukturen • Handlungsfelder: Arbeit, Gesundheit, Bildung, Soziales • Die Akteure • Politische Konzepte • Globalisierungsfolgen <p>Das Seminar vertieft anhand von studentischen Präsentationen und Diskussionen einzelne Themenfelder, wobei der räumliche Fokus über Deutschland hinaus ausgeweitet wird.</p> <p>Auf Deutschland und ausgewählte Regionen bezogene Kenntnisse der Wechselwirkungen zwischen Bevölkerung und Naturraum, Fakten und Prognosen zum demographischen Wandel, Konsequenzen für die gesellschaftliche Entwicklung und das eigene Handeln.</p> <p>Recherche und Aufbereitung von Daten und Informationen; schriftliche oder mündliche Präsentation von Arbeitsergebnissen.</p>		
	Vermittelte Kompetenzen			

	Lehrbuch/Literatur (Auswahl)	Kaufmann, Franz-Xaver 2005: Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen. Frankfurt/M. Bähr, Jürgen 2004: Bevölkerungsgeographie. 4., akt. u. überarb. Aufl., Stuttgart u.a. Birg, Herwig 2003: Die demographische Zeitenwende. Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland und Europa. 3. Aufl., München
6	Voraussetzungen/ Adressaten	EWA-Kurs
7	Wie häufig wird das Modul angeboten?	Alle 2 Jahre
8	Zu erbringende Arbeitsleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme; Klausur nach der Vorlesung; Präsentation und Hausarbeit im Seminar.
9	Zusammensetzung der Endnote	Teil I: Klausur (60') (30%) Teil II: Hausarbeit (2.500 Wörter) (40%), Präsentation (30') (30%)

Dozent: Birgit Hütter

Ort: NA 7/158 **Zeit:** Mo 10-12 Uhr **Beginn:** 20. 04. 2009
und n.V.

Anmeldung: 12.01- 18.01.09 zentral durch Formulare

Vorbesprechung: 4.2.09 um 11.30 Uhr in NA 7/129

Titel der Lehrveranstaltung: Regionale Bodenkunde mit Kartierübungen

Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul 6. Semester B.Sc./B.A.

Studentische Zielgruppe:

Bachelorstudenten (B.Sc./B.A.) im 6. Semester

Ziele, Inhalt, Aufbau und Gliederung der Lehrveranstaltung:

Ziel ist einerseits die Vertiefung der Methoden zur bodenkundlichen Feldansprache sowie die Bewertung und Interpretation der erhobenen Daten. Im Geländeteil werden gruppenweise Profile ausgehoben, Profildaten erhoben, die bodenkundlichen Prozesse und die ökologischen Eigenschaften der Böden abgeleitet. Dadurch wird das Verständnis für Böden und ihre Entwicklung sowie die Kenntnis der Bodentypen und -formen erweitert. Aus der Geländedatenerhebung wird die Ableitung der Immobilisierungskapazität von Böden gegenüber Schwermetallen, die Ableitung der potentiellen und effektiven Kationen-austauschkapazität sowie der Basensättigung und die Ableitung wesentlicher Parameter zum Bodenwasserhaushalt, wie die nutzbare Feldkapazität, Luftkapazität, Totwasser, die gesättigte Wasserleitfähigkeit und die kapillare Aufstiegsrate bearbeitet. Grundlage für die Bodenprofil-aufnahme ist die „Bodenkundliche Kartieranleitung“ sowie ergänzend die „Forstliche Standortsaufnahme“. Andererseits werden im theoretischen Teil die Böden als Teile von Landschaften behandelt und die Bodenentwicklung auf unterschiedlichen Ausgangsgesteinen bearbeitet. Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen Seminarteil (Hausarbeit) und einem geländepraktischen Teil, der mit einer Ergebnispräsentation abschließt.

Leistungskontrolle: erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit im theoretischen Teil, Ergebnispräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Teilnahme an der Geländeübung

Literatur:

Bodenkundliche Kartieranleitung KA5 (2005): Hrsg. von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, 5. Auflage, Hannover.

Forstliche Standortsaufnahme (1996): Hrsg. vom Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung, 5. Auflage, München.

Blume, H.-P.(2004): Handbuch des Bodenschutzes, 3. Auflage, ecomed.

Rehfuess, K.E. (1990): Waldböden – Entwicklung, Eigenschaften und Nutzung, 2. Aufl. Pareya Studentexte 29.

Weitere Literatur wird bekannt gegeben

Vorlesungsnummer: SoSe:170051

Dozent: Herzog

Ort: CIP-Insel
NA 7/130

Zeit: Di 14 - 17

Beginn: 14.4.2009

Anmeldung: schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01.
- 18.01.2009

Vorbesprechung: keine

Titel der Lehrveranstaltung: **Produktion thematischer Karten mit Adobe Illustrator**

Art der Lehrveranstaltung: Wahlmodul im B.Sc.- und B.A.-Studiengang (allerdings nur, wenn ein „Illustrator-Kurs“ noch nicht belegt wurde als „Methoden Geomatik“ im 5.Sem.!)

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Bachelor-Studiengänge

Die Teilnehmer(innen) des Seminars sollten keine oder nur unwesentliche Vorkenntnisse im Umgang mit der Software *Adobe Illustrator* mitbringen, da unterschiedlicher Kenntnisstand ungünstig für den Seminarablauf ist.

Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Die Studierenden sollen die im professionellen Designbereich weit verbreitete Software *Adobe Illustrator* (Bestandteil der *Adobe Creative Suite Premium*) kennen und sie als Werkzeug bei der zeitgemäßen Produktion von thematischen Karten einsetzen lernen. Dies wird zunächst an wenig komplexen, später an komplexeren praxisorientierten Kartenbeispielen eingeübt, wobei die Beispiele sowohl der Human- wie auch der Physischen Geographie entstammen.

Fragen der Kartengestaltung als bedeutende Thematik der Kartographie bilden einen weiteren Themenkreis dieses Moduls. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden lernen, vor dem Hintergrund grundsätzlicher Überlegungen zur kartographischen Kommunikation nutzer- und handlungsorientierte Karten zu gestalten. Gut und weniger gut gestaltete Kartenbeispiele werden in diesem Zusammenhang gegenübergestellt und gemeinsam diskutiert.

Des Weiteren soll den Studierenden mit Hilfe von *Adobe Illustrator* aufgezeigt werden, welche Überlegungen zu beachten sind, wenn die selbst erzeugte Bildschirmkarte zu einer in der Anwendungspraxis häufig gefragten analogen (evtl. auch in größerer Stückzahl zu druckenden) Karte ausgegeben werden soll.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es nicht, eine umfassende "Bedienungsanleitung" zu *Adobe Illustrator* zu bieten, sondern eine an Beispielen der kartographischen Visualisierung arbeitende Einführung!

Voraussetzungen:

Erwartet wird die Beherrschung des Betriebssystems *windows*.

Leistungskontrolle:

Bearbeitung verschiedener Übungsarbeiten während der Vorlesungszeit und einer Abschlussarbeit in der vorlesungsfreien Zeit (Gewichtung insgesamt 50%); mündliche Kenntnisüberprüfung am Ende der Vorlesungszeit (50%)

Vorlesungsnummer im SoSe: 170 052

Dozent: Britta Stumpe, Prof. Dr. Zepp

Ort: NA 5/99 **Zeit:** Fr 10-12

Beginn: 17.4.09

Anmeldung: -

Vorbesprechung: -

Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in die Bodenkunde für Geowissenschaftler

Art der Lehrveranstaltung: Vorlesung

Studentische Zielgruppe:

Studierende im BSc-Studiengang Geowissenschaften, 6. Semester

Ziele der Veranstaltung:

Es werden die Grundlagen der Bodenkunde vermittelt. Hierzu gehört zum einen, den Boden mit seinen biologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften zu charakterisieren. Zum anderen sollen die wichtigsten Prozesse und Reaktionen in diesem belebten und dynamischen Mehrphasensystem kennengelernt werden, um ein Verständnis für die Funktionen des Bodens im Wasser- und Stoffhaushalt von Ökosystemen zu gewinnen. Die Teilnehmenden erhalten weiterhin einen Überblick über Bodenentwicklungsprozesse und über die Verbreitung der wichtigsten Bodentypen in Deutschland und Mitteleuropa.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Mineralische und organische Bodenbestandteile
- Bodenorganismen und ihre Umsatzleistungen
- Bodenphysik und Wasserhaushalt
- Bodenchemie, Pufferprozesse, Redoxreaktionen
- Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung
- Typische Böden Mitteleuropas mit ihren Eigenschaften, Nutzungsmöglichkeiten
- Bodengefährdung, Bodenschutz, Bodensanierung

Voraussetzungen:

Abschluss aller Module des BSc-Studiengangs bis zum 5. Semester

Leistungskontrolle:

Klausur

Vorlesungsnummer:

SoSe 170 060

Dozent: Prof. Dr. Jürgens, M.Sc. Jared Pabst

Ort: NA 7/130

Zeit: Di 9 - 13

Beginn: 14.4.2009

Anmeldung: durch Herrn Dr. Fockenberg (GMG)

Titel der Lehrveranstaltung: Geofernerkundung und Geoinformationssysteme

Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul Geographie für Geowissenschaftler (B.Sc.)
Vorlesung, Seminar mit Übungen

Studentische Zielgruppe:

Studierende des B.Sc.-Studiengangs Geowissenschaften

Ziele der Veranstaltung:

- Einführung in die technischen und methodischen Grundlagen der flugzeug- und satellitengestützten Geofernerkundung zur geowissenschaftlichen Informationsgewinnung
- Einführung in Geoinformationssysteme für digitales raumbezogenes Arbeiten (Datenerfassung, Datenverarbeitung, Visualisierung).

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Geofernerkundung

Dieser Teil der Veranstaltung behandelt in einer Übersicht die elementaren Prinzipien, die Komponenten und die wesentlichen Techniken/Methoden operationaler Verfahren der Geofernerkundung sowie exemplarische Möglichkeiten ihres Einsatzes in den Geowissenschaften.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- theoretisch-technische Grundlagen: Aufnahmeplattformen, Fernerkundungssensoren und Sensoreinsatz, Datenübermittlung und Dateneigenschaften/-qualität
- Verfahren der digitalen Bilddatenvisualisierung und -analyse: spektrale Datenaufbereitung und Qualitätsverbesserung, geometrische Datenaufbereitung (Rektifizierung/Geocodierung), Elementarverfahren der ein- und mehrkanaligen Informationsgewinnung (Segmentierungs- und Klassifizierungsansätze)

Die theoretischen Grundlagen werden in einem einführenden Vorlesungsteil vorgestellt. Bei den anschließenden praktischen Arbeiten im CIP-Pool wird das Bildverarbeitungsprogramm ERDAS Imagine sowie Bilddaten des TERRA-ASTER-Aufnahmesystems der NASA eingesetzt.

Geoinformationssysteme

In einem kompakten Vorlesungsteil wird eine anwendungsnahe Einführung in die Grundlagen und Methoden Geographischer Informationssysteme gegeben.

- **Grundlagen geographischer (raumbezogener) Daten, Generalisierung, Abstraktion, Metadaten**
- Räumliche Datenmodelle (Vektor-, Rasterdaten), Attributdatenstrukturen, relationales Datenmodell
- Anwendungsbereiche Geographischer Informationssysteme

Bei den anschließenden praktischen Arbeiten im CIP-Pool (7/130) wird das Programm ArcView GIS zur rechnergestützten Verarbeitung, Analyse und Präsentation räumlicher Übungsdaten eingesetzt.

- GIS-Software ArcView und Datenmodell; GIS-Daten erstellen und nutzen
- Datenabfrage und Datenanalyse: Informationsgewinnung aus Daten
- Selektions- und Analysefunktionen in ArcView GIS
- Kartenerstellung, Präsentation, Visualisierung

Literatur wird in den beiden Veranstaltungsteilen vorgestellt.

Leistungskontrolle:

je eine 60-minütige Klausur in ‚Geofernerkundung‘ und ‚Geoinformationssysteme‘

Dozent: Dr. Redecker		
Ort: NA 5/172 (CIP 1)	Zeit: dienstags, 9-12 Uhr	Beginn: 14.4.2009
Anmeldung: Zentrales Anmeldeverfahren des Bereichs Geomatik (Fortsetzung von Teil I WS 2008/09)		
Vorbesprechung: Keine		
Titel der Lehrveranstaltung: Geographische Informationssysteme II		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar, Übung		

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang Master of Science Vertiefungsrichtung Geomatik

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:

Im zweiten Teil des Moduls Geographische Informationssysteme stehen aktuelle Techniken und Methoden der Geodatenverarbeitung und Visualisierung im Vordergrund. Hierzu wird ein eigener "GIS-Server" in Betrieb genommen, der im Laufe des Seminars zu einem vollwertigen Geodaten- und Kartenserver ausgebaut wird. „GIS-Server“ stellen mittlerweile eine Schlüsseltechnologie innerhalb der Geomatik dar. Es werden die server-basierten GIS-Technologien der Firma ESRI genutzt (ArcIMS, ArcGIS-Server).

Im Kurs werden u.a. folgende Module behandelt:

- Architektur von Server-Technologien und Internet-Mapping
- Beschreibung der unterschiedlichen Typen von (Internet-) GIS-Diensten und ihrer Funktionalitäten
- Entwicklung, Veröffentlichung und Nutzung von GIS-Diensten
- "Customizing" von GIS-Diensten
- Administration und Optimierung von GIS-Diensten

Hintergrund:

Die Bereitstellung und Nutzung von Geodaten über das Internet hat in den letzten Jahren stark zugenommen; dieser Trend wird sich in der Zukunft fortsetzen. Dementsprechend stellen die entsprechenden (GIS-Server-) Technologien wichtige und hochaktuelle Bereiche – nicht nur – der Geographie dar.

Im Kurs werden die Grundlagen der Architektur eines GIS-Servers behandelt und die Datenverarbeitungskette Geodaten – Geoserver – Visualisierung anhand eigener GIS-Dienste vermittelt.

Die Studierenden bekommen Einblicke in die Server-Technologie und können erste Erfahrung bei der Erstellung von internetbasierten GIS-Diensten sammeln.

Literatur:

wird im Kurs bekannt gegeben

Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit im Seminar, kleinere Übungsarbeiten im Seminar, praktische Abschlussarbeit

Voraussetzung zur Teilnahme:

Geographische Informationssysteme I

Dozent: Herzog	Ort: CIP-Insel NA 7/130	Zeit: Do 10 - 12 und n. V.	Beginn: 16.4.2009
Anmeldung:	Schriftl. Anmeldeverfahren im Bereich Geomatik		
Vorbesprechung:	keine		
Titel der Lehrveranstaltung:	Amtliche Geobasis- und -fachdaten		
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie, Vertiefungsrichtung Geomatik, 2. Semester;		

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Vertiefungsrichtung Geomatik im Masterstudiengang Geographie

Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Das Bewusstsein, Geodaten als bedeutenden Baustein der gesamten Infrastruktur eines Staatsgebildes zu sehen, nimmt immer mehr zu. Geobasisdaten, die die Landschaft mit ihren topographischen Objekten beschreiben, bieten eine wichtige Grundlage für raumbezogene Analysen und Entscheidungsprozesse.

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden der Vertiefungsrichtung Geomatik die Bedeutung von Geobasisdaten, insbesondere kartographisch aufbereiteten, vor Augen zu führen, ferner einen Einblick in das heterogene, unübersichtliche Angebot der – meist inzwischen digital vorliegenden – Geobasisdaten zu geben. Die Abgrenzung zu den eigentlichen georäumlichen Fachdaten soll aufgezeigt werden. Ausgewählte Beispiele dokumentieren das breite Spektrum an geographisch relevanten und sich in kartographischen Produkten niederschlagenden Geofachdaten.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen werden eingestreute Übungsteile die Anwendungspraxis veranschaulichen helfen und den Studierenden praktische Erfahrungen zu konkreten Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von kartographisch visualisierten Geobasis- und Geofachdaten vermitteln. Die Studierenden sollen die Bedeutung von georäumlichen Daten(beständen) erkennen, die Anbieter- und Angebotsstrukturen durchschauen lernen wie auch den praktischen Umgang mit diesen Daten einüben.

Ferner ist – außerhalb der festen Seminarzeiten – der Besuch von Geodatenabietern vorgesehen, um den Studierenden einen Einblick in die Praxis zu gewähren.

Aufbau:

- Geobasisdaten und Geofachdaten: Definitionen, Merkmale, Abgrenzungen, Beispiele
- Geodateninfrastruktur Deutschland
- relevante rechtliche Vorgaben
- Kartographische Visualisierung der Geobasisdaten und -fachdaten; Kartenbeispiele
- Anbieter- und Vertriebsstrukturen
- Angebot an Geobasisdaten und georäumlichen Fachdaten
- ATKIS und ALKIS: Informationssysteme der Landesvermessung
- Beispielanwendungen

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie

Leistungskontrolle:

mündliche Prüfung am Semesterende bzw. der vorlesungsfreien Zeit

Dozent: Prof. Dr. Jürgens

Ort: NA 7/130

Zeit: Block

Beginn: 9.15 Uhr

Anmeldung: Schriftl. Anmeldeverfahren im Bereich Geomatik

Titel der Lehrveranstaltung: **Digitale Bildanalyse: Datenklassifizierung zur Gewinnung semantischer Informationen**

Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul im Masterstudiengang Geographie, Vertiefungsrichtung Geomatik, 2. Semester

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Masterstudienganges Geographie, insbesondere mit der Vertiefungsrichtung Geomatik

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer sollen operationale Applikationen von Fernerkundungsdaten, insbesondere von höher auflösenden Satellitenbildern kennen lernen, wobei sich die Themen vorzugsweise an sachlich-inhaltlichen Schwerpunkten der M.Sc.-Studiengänge der Geographie (sowie bei entsprechender Nachfrage auch der Geologie, Hydrologie, Umweltwissenschaften) orientieren. Besondere Aufmerksamkeit ist der Evaluierung der Daten- und Ergebnisqualität zu widmen.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Unterschiede zwischen (aus „Datengewinnung“ bekannter) Bildaufbereitung/-verbesserung und Klassifizierung als Verfahren der Ableitung semantischer Objektinformation
- Operationale Verfahrensabläufe der Klassifizierung (*work flow*-Planung) und Vor-/Nachteile der unterschiedlichen Ansätze
- Elementarverfahren der Klassifizierung: Segmentierung von Ein-Kanal-Bild-Datensätzen (z.B. fIR, nIR) oder von Ratio-Bildern (z.B. verschiedene Vegetationsindizes) und deren Visualisierung
- Prinzipien und Varianten der multispektralen Datenklassifizierung: Übersicht
- Unüberwachte Klassifizierung (Cluster-Analyse): Prinzip, Verfahren, Ergebnisse und deren Verwendbarkeit
- Überwachte Klassifizierungsverfahren: Voraussetzungen = Trainingsgebiete: Auswahl und Qualitätskontrolle, parametrische und nicht-parametrische Klassifizierungsverfahren gemäß Möglichkeiten der verfügbaren Software einschließlich wissensbasierte Verfahren
- Ergebnisüberprüfung/Genauigkeitseinschätzung (*user's vs. producer's accuracy*)
- Spezielle Anwendungen: Analyse multitemporaler Datensätze; *change detection* und deren Hauptvarianten

Leistungskontrolle:

Klausur (Vorlesungsende) sowie Übungsarbeiten, die teilweise innerhalb, teilweise außerhalb der Übungsstunden zu bearbeiten sind.

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie oder Geowissenschaften, verbindliche Teilnahme an der Vertiefungsrichtung Geomatik und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung von Fernerkundungsdaten“.

Dozent: Prof. Dr. Frank Dickmann

Ort: CIP-Insel
NA 7/130

Zeit: Block:
24.8.-29.8.09

Beginn: 9.15 Uhr

Anmeldung: Schriftl. Anmeldeverfahren
des Bereichs Geomatik

Vorbesprechung: keine

Titel der Lehrveranstaltung: **Interaktive Multimedia- und Web-Kartographie**

Art der Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul (Produktionsverfahren kartogr. Medien) im
M.Sc.-Studiengg. Geographie, Vertiefungsrichtung
Geomatik 2. Sem.

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Vertiefungsrichtung Geomatik im Masterstudiengang Geographie

Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Die Studierende sollen grundlegende Techniken zur Konzeption und Umsetzung interaktiver und dynamischer Multimedia-Anwendungen im Bereich der Web-Kartographie erlernen. Die Grundlage bilden gängige Internettechnologien. Der Umgang mit HTML, Javascript und der Software Adobe Flash bildet den Schwerpunkt des Moduls. In Form von Übungseinheiten sollen verschiedene Visualisierungstechniken der multimedialen und interaktiven Kartographie vermittelt werden. Ein Großteil des Moduls wird sich mit den Grundfunktionen und Gestaltungsmöglichkeiten von Flash als kartographisch relevanter Software beschäftigen. Der Kurs bereitet auf die Wahlpflicht-Veranstaltung „Vertiefung in Programmierung multimedialer Kartographie“ vor, die sich intensiver mit den kartographischen Möglichkeiten von ActionScript beschäftigt.

Inhalte:

- Grundlagen HTML / JavaScript
- Datengewinnung, -migration und -verarbeitung
- Graphik im Internet : Vektor- und. Rasterformat
- Handhabung der Software Flash
- Flash-Schaltflächen zur Navigation
- Einführung in Programmiersprache ActionScript
- Publizieren im Shockwave-Format

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie

Leistungskontrolle:

Übungsaufgaben; Bearbeitung von Projektarbeiten (100%)

Vorlesungsnummer im SoSe: 170 073

Dozent:	Herzog		
Ort:	CIP-Insel NA 7/130	Zeit:	Fr 10 - 12 und n. V.
Beginn:	17.4.2009		
Anmeldung:	Schriftl. Anmeldeverfahren des Bereichs Geomatik		
Vorbesprechung:	keine		
Titel der Lehrveranstaltung:	Produktion kartographischer Medien: Produktion kartographischer Printmedien		
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul im M.Sc.-Studiengg. Geographie, Vertiefungsrichtung Geomatik 2. Sem. <i>oder</i> Wahlmodul		

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Vertiefungsrichtung Geomatik im Masterstudiengang Geographie

Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Theoretische Grundlagen:

- Kartographische Produkte in Printmedien
- Printbereich: Überblick und Abgrenzung
- Analyse unterschiedlicher kartographischer Printmedien
- technische Grundlagen des Printbereichs, insbesondere des Offsetdrucks
- Printvorstufe, einschließlich Proofverfahren
- Farbaufbau im Druck; Farbräume
- Grundlagen der Reproduktionstechnik
- Möglichkeiten der Datenausgabe
- workflows

Firmenbesuche sollen Einblick in die Praxis des Print- und Printvorstufenbereichs geben.

Lernziele:

Die Studierenden sollen den Weg kennenlernen, mittels digitaler Verfahren erstellte kartographische Produkte über Druckverfahren zu vervielfältigen. Die hierzu notwendigen essentiellen theoretischen Grundlagen sollen erlernt und an konkreten Projektarbeiten praxisorientiert angewendet und eingeübt werden. Ausgewählte Sachverhalte des Druckvorstufenbereichs und der Druckweiterverarbeitung werden aufgegriffen und anhand von Beispielen der Praxis veranschaulicht.

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie

Leistungskontrolle:

mündliche Prüfung am Vorlesungsende bzw. während der vorlesungsfreien Zeit

Vorlesungsnummer im SoSe: 170 074

Dozent: Prof. Dr. Jürgen Dodt

Ort: NA 7/130 **Zeit:** 3st., Mo
14 – 17 Uhr

Beginn: Mi, 20.4.2009

Anmeldung: schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01.-
18.01.09

Titel der Lehrveranstaltung: **Einführung in die Satellitenbild-Kartographie**

Art der Lehrveranstaltung: Wahlmodul im Masterstudiengang Geographie

Studentische Zielgruppe:

Studierende insbesondere der Vertiefungsrichtung Geomatik im M.Sc.-Studiengang Geographie, aber auch anderer Vertiefungsrichtungen bei Erfüllen der Voraussetzungen (siehe unten)

Ziele der Veranstaltung:

Mit der Verbesserung des geometrischen Auflösungsvermögens von Satellitenbilddaten und der daraus resultierenden höheren Objekt-Detailerkennbarkeit haben Satelliten-Bildkarten als anschauliche und relativ kostengünstige Alternative zu Strichkarten in kleineren und mittleren Maßstabsbereichen erheblich an Bedeutung gewonnen. Das Seminar will vermitteln, wie mit kommerzieller Software zur Bildverarbeitung (ERDAS Imagine) nutzer-/handlungsorientiert-ansprechende Satellitenbildkarten gestaltet werden können.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Erarbeitung der bislang entwickelten Ansätze und Prinzipien der kartographischen Gestaltung von Bild-, speziell Satelliten-Bildkarten (Kartendesign)
- Erarbeitung der grundlegenden, für die Bildkartenherstellung relevanten geometrischen, spektralen und radiometrischen Eigenschaften von Bild-Rohdaten: plattform-, sensor- und objektbedingte Verzerrungen, spektrale Gelände-/Objektwiedergabe
- Verfahren der geometrischen und spektralen Bildverbesserung: geometrische Entzerrung (Rektifizierung/Geocodierung), pixel-/orts- und umgebungsbezogene Prozeduren der bildkartenorientierten spektralen Datenoptimierung (Datenspreizung zur Kontrastverbesserung, Filterverfahren)
- Erarbeitung der Einsatzmöglichkeiten des Map Composer-Moduls von ERDAS Imagine (Kartenlayout, -beschriftung und -signaturierung)
- Erarbeitung einer Satelliten-Bildkarte mit höher auflösenden Beispieldaten

Die kartographischen Grundlagen werden über die Lektüre ausgewählter Fachpublikationen (deutsch und englisch) erarbeitet und durch Diskussion im Seminar vertieft.

Die technischen und praktischen Grundlagen der Bildaufbereitung und des Kartenentwurfs werden ebenso wie die „Standard“-Inhalte des Projektberichtes gemeinsam erarbeitet.

Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit im Seminar, Anfertigung einer Projektarbeit (Satelliten-Bildkarte mit Erläuterungsbericht); die Projektarbeit ist teilweise innerhalb, in der Hauptsache jedoch außerhalb der Übungsstunden zu erstellen.

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie oder Geowissenschaften; die Teilnahme an der Veranstaltung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung von Fernerkundungsdaten“ (M. Sc. 1. Sem.) ist wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich.

Dozent: Prof. Dr. Frank Dickmann, Dipl.-Geogr. Björn Schmidt

Ort: CIP-Insel **Zeit:** Do 12-14 **Beginn:** 16.4.2009
NA 7/130

Anmeldung: schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom
12.01.-18.01.09

Vorbesprechung: keine

Titel der Lehrveranstaltung: **3D-Modellierung und -Visualisierung**
„Kulturhauptstadt 2010“

Art der Lehrveranstaltung: Wahlmodul im M.Sc.-Studiengang Geographie

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Vertiefungsrichtung Geomatik im Masterstudiengang Geographie;
ferner Studierende der anderen M.Sc.-Vertiefungsrichtungen bzw. Masterstudiengänge

Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Im Bereich Stadtplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus wird die Darstellung dreidimensionaler Landschaften, Siedlungsstrukturen und Gebäudeeinheiten zunehmend wichtiger. Als assoziiertes Mitglied der „ruhr3de“-Initiative, einer Kooperation von Kommunen zum Aufbau einer digitalen 3D-Geodatenbasis für das Ruhrgebiet, wirkt das Geographische Institut (AG Geomatik) an der Umsetzung und Ausgestaltung von 3D-Einheiten mit. Im Zuge der vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen zum Projekt „Kulturhauptstadt 2010“ sollen geeignete Präsentationen kulturelle bedeutender und auch touristisch sehenswerter Ortlichkeiten (v.a. Gebäude und Gebäudeensembles) erstellt und auf der Plattform des RVR präsentiert werden. Aufbauend auf Daten, die von der Stadt Bochum bereitgestellt, sollen im Kurs geeignete Objekte von den Studierenden eigenständig modelliert werden. Teilweise ist es notwendig selbst Daten zu erheben (Texurierungsinformationen). Die Grundlage bildet dazu die Einarbeitung in die Software SketchUp Pro (6.0) und Cinema 4D, die im Kurs vorgenommen wird.

Inhalte:

- Grundlagen SketchUp Pro / Cinema 4D
- Konstruktion und Modellierung
- Erstellung hochauflösender Detailfotos als Grundlage, Fotobearbeitung
- Texturierung der Objekte in Cinema 4D
- Datengewinnung, -migration und -verarbeitung
- Animationserstellung (Kamerafahrten)
- Filmerstellung/Präsentation

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie

Leistungskontrolle:

Bearbeitung von Projektarbeiten (100%)

Dozent: Prof. Dr. Jürgens

Ort: NA 7/130 **Zeit:** Block 16.03.-
20.03.09 **Beginn:** 9.15 Uhr

Anmeldung: Schriftl. Anmeldeverfahren im Bereich Geomatik

Titel der Lehrveranstaltung: Objektorientierte Klassifikation von Satellitenbilddaten

Art der Lehrveranstaltung: Wahlmodul im Masterstudiengang Geographie,
Vertiefungsrichtung Geomatik, ab 3. Semester

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Masterstudienganges Geographie, insbesondere mit der Vertiefungsrichtung Geomatik

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer sollen operationale Applikationen von Fernerkundungsdaten, insbesondere von geometrisch sehr hoch auflösenden Satellitenbildern kennen lernen.

Mit der Spezialsoftware Definiens können derartige Bilder segmentiert und objektorientiert klassifiziert werden. Diese Auswerteoption wird den klassischen Klassifizierungsstrategien gegenübergestellt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Evaluierung der Daten- und Ergebnisqualität zu gewidmet.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Segmentierungsverfahren und deren Parametrisierung
- Ziele der objektorientierten Klassifikation
- Strategien der objektorientierten Klassifikation
- Praktisches Arbeiten mit geometrisch sehr hoch auflösenden Satellitenbildern
- Aufbau einer Wissensbasis
- objektorientierte Klassifikation
- Ergebnisüberprüfung/Genauigkeitseinschätzung

Leistungskontrolle:

Abschlussaufgabe sowie Übungsarbeiten.

Voraussetzungen:

erfolgreich absolviertes B.A.- bzw. B.Sc.-Studium der Geographie,
verbindliche Teilnahme an der Vertiefungsrichtung Geomatik und erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung von Fernerkundungsdaten“ sowie „Klassifizierungsverfahren zur Gewinnung semantischer Informationen aus Fernerkundungsdaten“

Vorlesungsnummer im SoSe 170077

Dozent: Grundzielanek, Hof, Hütter, Zepp			
Ort: NA 7/158 NA 7/129	Zeit: Mo 14-16 Di 14-16 und n.V.	Beginn: 14.04.09	
Anmeldung: - entfällt -			
Vorbesprechung: - entfällt -			
Titel der Lehrveranstaltung: Messen und Modellieren I			
Modul: Messen und Modellieren I			
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtveranstaltung Master Stadt- und Landschaftsökologie			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Master-Studiengangs (2. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Es sollen den Studierenden Kenntnisse über wichtige bodenkundliche, hydrologische, vegetationskundliche und klimatologische Feld- und Labormethoden vermittelt werden, um sie in die Lage zu versetzen, für bestimmte wissenschaftliche oder praxisrelevante Fragestellungen die geeigneten Verfahren auszuwählen und die damit gewonnenen Daten aufbereiten, auswerten, beurteilen und präsentieren zu können. Die Studierenden sollen Erfahrungen in verschiedenen Mess- und Kartierverfahren sowie Probenahmenstrategien und -verfahren sammeln und lernen sie gezielt anzuwenden.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- a) Biotopkartierung im urbanen Raum
- b) Grundlegende Gelände- und Laborverfahren der Bodenkunde
 - Profil- und Probenentnahme im Gelände
 - Physikalische Kennwerte (Lagerungsdichte, Textur, Wassergehalt)
 - Humusgehalt (C_{org} und N_t)
 - pH-Wert, austauschbare Azidität
 - Kationenaustauschkapazität
- c) Klimatologie
 - Messmethodik und Datennetze in der Klimatologie
 - Datenauswerte- und Datendarstellungsmethoden
 - Konzeption und Durchführung (Praxisteil im Gelände) von stadtklimatischen Untersuchungen
- d) Geländeaufnahme, Geländemessung und Modellanwendung in der Geomorphologie und Hydrologie
 - Bodenerosion
 - Bodenfeuchte
 - anthropogene Reliefformen

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. Master-Semesters

Leistungskontrolle:

Ausarbeitungen und Präsentation der Ergebnisse der Gelände-/Labortage

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170080

Dozent: Prof. Schmitt, Dr. Hof

Ort: NA 7/158 **Zeit:** Di. 12-14 und
Block vom
01.05.08 -
03.05.08 **Beginn:** 08.04.2008

Anmeldung: in der Vorbesprechung

Vorbesprechung: Mi, 4.02.2009, 12:00 Uhr in NA 7/129

Titel der Lehrveranstaltung: Ökosystemanalyse

Art der Lehrveranstaltung: Seminar, Geländepraktikum

Studentische Zielgruppe:

Pflichtmodul für MSc Studierende Stadt- und Landschaftsökologie (10 CP)

Ziele der Veranstaltung: Das Modul verfolgt das übergeordnete Ziel, Erfassungsstandards der Stadt- und Landschaftsökologie für eine ökologische Raumgliederung kennen zu lernen und ihren Einsatz im Gelände einzuüben.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Zeitlicher Ablauf:

- Lehrvorträge, eigenverantwortliches Literaturstudium, Seminarsitzungen und selbständige Gruppenarbeit zur Planung und Vorbereitung des Geländepraktikums
- Geländepraktikum im Block (Raum Bad Iburg), Kurzpräsentation im Gelände
- Selbständige Gruppenarbeit und Seminarsitzungen zur Datenauswertung und Erarbeitung der studentischen Präsentationen der Ergebnisse (Interaktive Folienpräsentationen, schriftlicher Bericht und Karten, GIS-gestütztes Geoökotopkataster)
- Geländetag, Datenaufnahme und -auswertung im urbanen Raum

Inhalt des Moduls:

Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen landschaftsökologischen Arbeitens liegen die Schwerpunkte des Moduls in der praxisbezogenen Geländearbeit und Auswertung der Geländebefunde. Auf der Basis der Datenaufnahme im ländlichen Raum (Vegetations-, Boden- und Klimadaten) soll entlang ökologischer Gradienten die räumliche Veränderung von Geofaktoren überprüft werden. Neben der Gradientenanalyse bilden die komplexe Standortanalyse und landschaftsökologische Raumgliederungen einen weiteren Schwerpunkt. Für den urbanen Raum werden Beispieldatensätze aus aktuellen Forschungsarbeiten zur Analyse und Bewertung herangezogen.

Nützliche Literatur:

- Bastian, O. & Schreiber, K.-F. (1999): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Heidelberg-Berlin.
- Hütter, M. (1996): Der ökosystemare Stoffhaushalt unter dem Einfluß des Menschen: geoökologische Kartierung des Blattes Bad Iburg 1:25 000. Forschungen zur Deutschen Landeskunde 241. Flensburg.
- Tremp, H. (2005): Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. Ulmer. Stuttgart.
- Zepp, H. & Müller, M.J. (Hrsg.) (1999): Landschaftsökologische Erfassungsstandards. Forschungen zur Deutschen Landeskunde 244. Flensburg.
- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzungen:

- Gute Kenntnisse physisch-geographischer Zusammenhänge und Grundlagen der physisch-geographischen Geländeaufnahme, Grundkenntnisse in ArcGIS 9
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Arbeit in Teams

Leistungskontrolle: Test oder mündliche Prüfung zu Leitfragen aus ausgewählter Literatur (20%), Kurzpräsentation im Gelände (15%), Präsentation, Bericht und Karten zum Geländepraktikum (50%), Präsentation zur Datenaufnahme und -auswertung im urbanen Raum (15%)

Vorlesungsnummer:

SoSe 170 081

Dozent: PD Dr. Andreas Pflitsch		
Ort:	Zeit: Block in der Woche vom 2.6.-5.6.	Beginn:
Anmeldung: Schriftliche Anmeldung per Formular vom 12.1.-18.1.		
Vorbesprechung:		
Titel der Lehrveranstaltung: Sicherheitsprobleme in gefährdeten Infrastrukturen am Beispiel U-Bahn		
Art der Lehrveranstaltung: M.Sc: Wahlmodul,		

Zeit und Ort Blockseminar in Berlin(Theorie) und Feldarbeiten jeweils nach Vereinbarung

Untersuchungsbereiche des Seminars sind gefährdete Infrastrukturen in städtischen Ballungsräumen und hier insbesondere U-Bahnsysteme. Die fortschreitende Technisierung unserer Umwelt und die hierdurch immer stärkere Abhängigkeit von einer reibungslos funktionierenden Infrastruktur macht uns auch anfällig für kleinere und größere Katastrophenfälle. Hierzu gehören sowohl Naturkatastrophen, technisches und menschliches Versagen aber auch Terroranschläge.

Nach einer allgemeinen Einführung werden die potentiellen Gründe für Störmöglichkeiten bzw. Katastrophenfälle am Beispiel eines U-Bahnsystems untersucht aber auch Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt, Es ist geplant, dass 50 % der Teilnehmer aus Bochum sein werden. Der Seminarort ist Berlin.

Im Rahmen eines ersten Theorieblocks werden die theoretischen Grundlagen von den Teilnehmern erarbeitet und vorgestellt, was in Form von Referaten erfolgt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer in die zurzeit laufenden Forschungsprojekte eingeführt.

**Lehrziel /
Lehrinhalt**

In einem zweiten Block werden Untersuchungen (Messungen, Befragungen, Zählungen, Beobachtungen) in der Berliner U-Bahn durchgeführt, deren Ergebnisse entsprechend ausgewertet und dokumentiert.

Vortragsthemen

1. Gefährdete Infrastrukturen (allgemein ohne Verkehr)
2. Gefährdete Infrastrukturen (Verkehr)
3. Naturkatastrophen und ihre Wirkung auf Infrastrukturen
4. Technisches vs. menschliches Versagen
5. Katastrophenfälle in/an Infrastrukturen (allgemein ohne U-Bahn)
6. Katastrophenfälle in/an Infrastrukturen (Verkehr)
7. Das Verhalten von Menschen in verschiedenen Verkehrssystemen
8. Fluchtverhalten/Panikforschung
9. Katastrophenschutz
10. U-Bahn als Verkehrsmittel (allg. Übersicht)
11. Berliner U-Bahn (Übersicht)
12. U-Bahn und Terror - terroristische Anschläge in U-Bahnen
13. U-Bahn und Feuer - Brände in U-Bahnen
14. U-Bahn und Architektur

Voraussetzungen

1. Teil – Blockseminar Pfingstsonntag und Pfingstmontag

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vortrag (30 Min.)

2. Teil – Felduntersuchungen / Woche nach Pfingsten

- Selbständige empirische Arbeit, gemeinsames Erarbeitung eines Forschungsdesigns und die Durchführung von verschiedenen Untersuchungen (Klimamessungen, Beobachtungen, Befragungen, Zählungen)
- Auswertung der Messungen und Erhebungen,
- Aufbereitung der Ergebnisse
- Interpretation der Ergebnisse und Erstellen eines Endberichtes

Anforderungen

- Eine Blockveranstaltungen, einzelne Tag mit vertiefenden Untersuchungen (hierfür müssen keine Lehrveranstaltungen ausfallen)

Organisatorisches

- Einschreibung mit gewünschtem Thema per Email
- Benachrichtigung der Teilnehmer per Email
- maximal 7 Teilnehmer – 7 weitere Teilnehmer kommen von der Humboldt Universität Berlin

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170 082

Dozent: Prof. Dr. H. Fleer			
Ort: NA 7/130	Zeit: Mi 10-13	Beginn: 15.04.09	
Anmeldung: im IDRISI I Kurs WS 08/09			
Vorbesprechung: entfällt			
Titel der Lehrveranstaltung: IDRISI II			
Art der Lehrveranstaltung: M.Sc: Wahlmodul,			
	Dipl.: Seminar: Verfahren, Methoden, Instrumente (studienbegleitende Prüfungsleistung)		

Studentische Zielgruppe:

Master 1. oder 3. Sem. Vert. Stadt und Landschaftsökologie; Studierende im Hauptstudium Diplom

Ziele der Veranstaltung:

Erarbeitung von Lösungen für räumliche Fragestellungen mit Hilfe der digitalen Bildverarbeitung.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Entfernungsooperatoren
- Räumliche Kostenanalyse und kostengünstigster Pfad
- Kartenalgebra
- Räumliche einfach-/mehrfach Objekte-/Kriterien-Auswertung
- Datenunsicherheit, Fehlerfortpflanzung und Entscheidungsrisiko
- Räumliche multiple Regression und GIS
- Räumliche Geostatistik
- Kontrollierte und automatische Klassifikation
- Hauptkomponentenanalyse

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Studiengangs bzw. Vordiploms
Nachweis des erfolgreichen Abschlusses des IDRIS I Kurses

Leistungskontrolle:

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, Klausur (studienbegleitende Prüfungsleistung in Verfahren, Methoden, Instrumente)

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170 083

Dozentin:	Christiane Döll
Ort:	NA 7/158 Zeit: Mi 9-12 Uhr Beginn: 15.04.09
Anmeldung:	schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01. – 18.01.09
Vorbesprechung:	
Titel der Lehrveranstaltung:	Partizipative Methoden in der Umwelt- und Raumplanung
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlmodul, 6 CP, 3 SWS

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang M.Sc. Geographie (alle Vertiefungsrichtungen) und Master of Education (M.Ed.)

Ziele der Veranstaltung:

Partizipative Methoden gewinnen in der beruflichen Praxis von Geographen und Geographinnen zunehmend an Bedeutung. Das Ziel partizipativer Methoden ist die Einbindung von (regionalen) Akteuren in Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse.

Anwendungsbereiche sind Vertragsnaturschutz, Integriertes Wasserressourcenmanagement, Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Entwicklungszusammenarbeit, Lokale Agenda 21 und das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“.

In dieser Lehrveranstaltung werden partizipative Methoden wie Mediation, Zukunftswerkstatt, OpenSpace und Szenariomethode vorgestellt, an Praxisbeispielen diskutiert und exemplarisch von den Studierenden durchgespielt.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden einen Überblick über partizipative Verfahren erlangen, durch Beispiele aus der Literatur und dem Durchspielen der Methoden Stärken und Schwächen für die unterschiedlichen Anwendungsbereiche herausarbeiten und durch die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung die Methoden kennen und anwenden lernen. Die exemplarische Anwendung der Methoden wird innerhalb des Seminars mit allen Studierenden (in unterschiedlicher Rollenverteilung) stattfinden.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Überblick partizipative Methoden
- Gesetzliche Informations- und Partizipationsregelungen
- Methoden erfolgreicher Kommunikation
- Moderation
- Mediation
- World-Café
- Zukunftswerkstatt
- Szenariomethode
- Open Space

Voraussetzungen: **keine**

Leistungskontrolle:

aktive Mitarbeit, Referat und Durchführung einer partizipativen Methode (umfasst Planung, Durchführung, Dokumentation und Bewertung)

Vorlesungsnummer:

SoSe 170084

Dozent: Grudzielanek, Steinrücke
Ort: NA 7/158 Zeit: Donnerstag 13:00 – 15:00 und n. V.
Beginn: 16.4.09
Anmeldung : Zentrale, schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01.-18.01.09
Themenvergabe: Themenvergabe in der Vorbesprechung: Montag, 2.2.09, 17:00 Uhr, Raum NA 7/129
Titel der Lehrveranstaltung: Globaler Klimawandel
Art der Lehrveranstaltung: Wahlmodul, Seminar

Studentische Zielgruppe:

Studierende der Masterstudiengänge (Wahlmodul, 6 CP)

Ziele der Veranstaltung:

Im Seminar soll das Verständnis für den bisherigen und zukünftigen Klimawandel vermittelt werden. Es werden Themen über das Klimasystem, Klimafolgen und die Forschungsergebnisse des IPCC angesprochen.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

- Das globale Klimasystem
- Bisheriger Klimawandel
- Natürliche Ursachen des Klimawandels
- Treibhauseffekt
- Anthropogene Ursachen des Klimawandels
- Prognosemodelle und IPCC
- Regionale Klimafolgen
- Ökologische Folgen des Klimawandels
- Wirtschaftliche Folgen des Klimawandels
- Zukunftsstrategien

Leistungskontrolle:

Referat: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung, Mitarbeit im Seminar

Vorlesungsnummer:

170 085

**„Arten- und Gebietsschutz (Natura 2000) im novellierten BNatSchG und praxisbezogene Prüfinstrumente“
(Wahlmodul Masterstudium)
Prof. Dr. Otto Sporbeck**

2 std.

Termin: Freitag, 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Raum: NA 7/129

**Anmeldung: schriftliche Anmeldung per Formular in der Zeit vom
12.01.-18.01.09**

Teilnehmerzahl: 12 Studierende Masterstudium

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiums. Die Sitzungen werden durch studentische Seminarvorträge mit begleitender Power-point - Präsentation eingeleitet, anschließend erfolgt eine gemeinsame Vertiefung des behandelten Themas durch das Plenum und eine weitergehende Diskussion von im Zusammenhang stehender Fachfragen. Die Auseinandersetzung mit dem behandelten Thema durch Auswertung von Literatur und Gesetzestexten ist für alle Teilnehmer obligatorisch. Der Seminarvortrag wird in Form einer Hausarbeit vertieft. Es ist eine Teamarbeit in Gruppen von jeweils zwei Teilnehmern vorgesehen

Als Einstieg werden die für eine Zulassung/Genehmigung eines Projekts relevanten Umweltgesetze und Planungsinstrumentarien zusammenfassend kurz vorgestellt. Die Veranstaltung behandelt dann in einem ersten Teil den besonderen Artenschutz im novellierten BNatSchG (Fassung 12. Dezember 2007) und stellt die Unterschiede zwischen den alten Regelungen (BNatSchG a. F.) und den neuen Anforderungen dar (§§ 42, 43, 62 BNatSchG). Praxisbezogen wird der sog. Artenschutzrechtliche Fachbeitrag vorgestellt, der die Prüfung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände für Projekte zum Inhalt hat.

Der zweite Teil der Veranstaltung beleuchtet den Umgang mit den gesetzlichen Anforderungen im Zusammenhang mit dem europäischen Gebietsschutz. Nach § 32 ff BNatSchG sind für das Schutzgebietssystem Natura 2000 entsprechend geeignete Gebiete (FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete) auszuweisen und unter Schutz zu stellen. Das Ausweisungs- und Unterschutzstellungsprocedere wird dargestellt und Probleme mit dem Schutzgebietssystem aus Sicht des Naturschutzes (Wirksamkeit) und der Infrastrukturplanung (Restriktionen) diskutiert. Es schließt sich die Vorstellung der sog. FFH-Verträglichkeitsprüfung an, das Instrument mit dem in der Planungspraxis die Auswirkungen eines Projekts auf die Verträglichkeit mit betroffenen Natura 2000-Gebieten überprüft wird.

Folgende Themen sind vorgesehen.

Einleitung

- Relevante Umweltgesetze und praxisbezogene Instrumentarien bei der Zulassung und Genehmigung von Projekten (Übersicht)

Teil I. : Artenschutz

- Gesetzliche Regelungen zum Artenschutz im aktuellen BNatSchG im Vergleich zum BNatSchG alte Fassung, Interpretation der Verbotstatbestände
- Klärung maßgeblicher Begrifflichkeiten wie streng und besonders geschützte Arten, lokale Population, Erhaltungszustand, CEF-/ Kompensatorische Maßnahmen, Lebensstätte u.a.
- Der artenschutzrechtliche Fachbeitrag, Inhalte, methodisches Vorgehen, Beispiel

Teil II. : Gebietsschutz Natura 2000

- Gesetzliche Regelungen zum Gebietsschutz im BNatSchG und in den europäischen Richtlinien (FFH-RL 92/43/EWG ff; VS-RL 79/409/EWG ff), Ablauf und Organisation bei der Ausweisung von Natura 2000- Gebieten
- Klärung maßgeblicher Begrifflichkeiten wie Erhaltungsziele, maßgebliche Bestandteile, charakteristische Arten, Kohärenzmaßnahmen u.a.
- Die FFH-Verträglichkeitsprüfung, Inhalte, methodisches Vorgehen, Beispiel

Dozent:	Prof. Dr. Uta Hohn		
Ort:	NA 7/128	Zeit:	Do 14-16
		Beginn:	16.04.2009
Anmeldung:	Listeneintrag in NA 7/165 (15 Plätze); bei einer höheren Zahl von Anmeldungen finden Auswahlgespräche statt		
Vorbereitung:	06.02.2009, 10-11, NA 7/128		
Titel der Lehrveranstaltung:	Stadt- und Regionalentwicklung in den Metropolregionen Rhein-Ruhr, Tôkyô und Ôsaka		
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Summer (27.7.-7.8.) und Autumn School (28.9.-9.10)		
Modul:	Vergleichende Metropolenforschung		

Studentische Zielgruppe: Studierende des Master-Studiengangs Geographie in der Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement im 2. Semester (12 CP)

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung: Bereits heute liegt eine große Zahl der Megastädte in Ostasien, und auch zukünftig wird diese Region eine besondere Dynamik metropolitaner Stadtentwicklung aufweisen. Insbesondere die japanischen Metropolregionen sehen sich dabei mit Herausforderungen konfrontiert, die mit jenen in deutschen Metropolregionen vergleichbar sind: Selektivität von Wachstums- und Schrumpfungsprozessen im Kontext ökonomischen, demographischen und gesellschaftlichen Wandels, Deindustrialisierung und Gestaltung postindustrieller urbaner Kulturlandschaften, Reurbanisierung und Urban Renaissance, neue Formen von Polyzentralität und Governance. Die Auseinandersetzung mit ostasiatischen Metropolregionen soll dazu dienen, die eurozentrische Sichtweise auf Prozesse der Stadt- und Regionalentwicklung zu überwinden, die eigenen Planungs- und Governancekulturen kritisch zu reflektieren und sich mit alternativen Strategien, Konzepten und Instrumenten der Gestaltung metropolitaner Stadtzukünfte auseinanderzusetzen.

Themen der Stadt- und Regionalentwicklung in Metropolregionen und Megastädten Japans und Chinas stehen daher – im jährlichen Wechsel – im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Zugleich erarbeiten und gestalten die Studierenden aufbauend auf dem Modul „Stadt- und Regionalentwicklung“ ein Programm für eine Summer School zum Thema Stadt- und Regionalentwicklung in der europäischen Metropolregion Rhein-Ruhr. Im Rahmen des Lehr-Lern-Projekts werden sie in die Betreuung der ostasiatischen Kommilitonen von der Tongji Universität Shanghai, der Universität Tsukuba und der städtischen Universität Osaka eingebunden. Im Gegenzug übernehmen in diesem Jahr die japanischen StudentInnen und ihre Dozenten während der Autumn School in Japan die Betreuung der Bochumer Gruppe.

Den Studierenden wird durch den beiderseitigen Austausch die Möglichkeit eröffnet, ostasiatische Metropolregionen und vergleichend dazu auch die Metropolregion Rhein-Ruhr näher kennenzulernen. Durch die Einbindung in die fachliche Betreuung der ausländischen Kommilitonen erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre im Modul „Stadt- und Regionalentwicklung“ erworbenen Kenntnisse weiterzugeben sowie ihre didaktische, soziale und interkulturelle Kompetenz auszubauen.

Voraussetzungen/Bedingungen: Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß Studienordnung
Leistungskontrolle: Summer School: Erarbeitung und Gestaltung eines Summer School Programms für KommilitonInnen aus Japan und China (Exkursionen, Field Work, Workshop), Erarbeitung eines Readers in englischer Sprache

Autumn School: Kurzreferat im Seminar, Vorbereitung auf einen Themenschwerpunkt der Autumn School, Exkursionsbericht (1 Tag) oder Gestaltung eines Posters zu einem Themenschwerpunkt

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. ist von den TeilnehmerInnen zu recherchieren.

Dozent: Prof. Dr. L.Lötscher

Ort: NA 1/173 **Zeit:** Di 14 - 16 u.n.V. **Beginn:** 14. April 09

Anmeldung: Zentrale Anmeldung

Vorbesprechung: 5. Februar 2009, 11.15 bis 12.00, NA 7/129

Titel der Lehrveranstaltung: Vergleichende Metropolforschung

- a) Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion Rhein-Ruhr
- b) Stadt- und Regionalentwicklung in der Metropolregion Randstad NL

Art der Lehrveranstaltung: Seminar mit Exkursion/Geländearbeiten in den Metropolregionen Rhein-Ruhr und Randstad NL (12 CP)

Modul: Vergleichende Metropolforschung

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Master-Studiengangs Geographie mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement im 2. Semester

Ziele der Lehrveranstaltung:

Zwei der größten Stadtregionen Europas liegen quasi „vor unserer Haustüre“: Rhein-Ruhr und Deltametropolis (Randstad Holland). Diese beiden „Verstädterungsräume“ sind eher Städtelbänder im Sinne von Gottmanns Megalopolis als Megastädte. Ihre Entwicklung und regionale Organisation nachzuvollziehen und insbesondere die Perspektiven beider Stadtregionen zu vergleichen, sind Ziele dieser Veranstaltung.

Inhalte:

Als KursteilnehmerIn erarbeiten und gestalten Sie – aufbauend auf dem Teilmodul „Theorie und Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung“ – zunächst ein Programm zum Thema Stadt- und Regionalentwicklung in der europäischen Metropolregion Rhein-Ruhr. Teilprogramme werden in kleinen Gruppen ausgearbeitet mit dem Ziel, die übrigen KursteilnehmerInnen – im Rahmen eines gemeinsamen Lehr-Lern-Projekts – während eines Tages (vor Ort) in eine Fragestellung einzuführen, wobei die Kleingruppe auch die sich dabei ergebende Diskussion zu moderieren lernt. In ähnlicher Weise wird auch die Exkursion „Randstad NL“ in Kleingruppen vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem gemeinsamen Schlussbericht zusammengetragen.

Voraussetzungen/Bedingungen:

Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß Studienordnung.

Leistungskontrolle:

Organisation und Gestaltung eines Themenschwerpunktes mit Präsentation und Moderation (jeweils 1 Tag) vor Ort in den Metropolitanregionen Rhein-Ruhr und Randstad NL, Mitarbeit an Konzeption und Gestaltung des Schlussberichtes.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. ist von den TeilnehmerInnen zu recherchieren.

Vorlesungsnummer: 170091

Dozent: Prof. Dr. Butzin

Ort: NA 7/128

Zeit: Do 8 - 12

Beginn: 23.04.2009

Anmeldung: Verbindlich (!) Mi. 04. 02. 2009; 12.15 Uhr Raum 4/175

Vorbesprechung: s. Anmeldungstermin

Titel der Lehrveranstaltung: **Entwicklungskonzepte und Projektmanagement**

Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul M.Sc. 2. Semester / Vertiefung: Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Stud. Zielgruppe

M.Sc. / M.A. im 2. Semester

Ziele der Lehrveranstaltung

Zum Verständnis: Entwicklung wird hier verstanden primär (a) als angewandt geographischer, planungspolitischer und zielorientierter Steuerungsprozess; nachrangig (b) als historischer, theoretisch zu erklärender Prozess. Entwicklungsforschung ist nicht gleichzusetzen mit der Entwicklungsländerforschung. Bezüglich des Transfers werden Fallstudien / Projekte aus dem Ruhrgebiet auf regionaler / lokaler Ebene im Vordergrund stehen.

Kenntnisse ausgewählter jüngerer Kernkonzepte der Entwicklungsforschung

- Erarbeitung und kritische Wertung der jüngeren „Forschungsfront“
- Kritische Einschätzung der Leistungen (Stärken, Schwächen, Grenzen) und methodologischen Grundorientierungen entwicklungstheoretischer Ansätze in Theorie und Praxis
- Transfer theoretischer Konzepte / Modelle auf aktuelle Beispiele und Projekte
- Anwendungsbezug: Ausgewählte, konzeptspezifische Methoden (Erhebungs- und Datenverarbeitung mit Bezug zur Feldarbeit im Umfang von etwa 3 Tagen) sowie Präsentations- / Dokumentationstechniken.

Inhalte

- „Megatrends“ (z.B. Globalisierung, demographischer Wandel, technologischer Wandel, Klimawandel und Sensibilisierung ökologischer Orientierungen, Dynamik institutioneller Änderungen, ...) und deren Herausforderungen an die Entwicklungsforschung
- Ausgewählter Ansätze der (ruhrgebietsbezogenen) Entwicklungsforschung
- „Klassische“ vs. „Neue“ (steuerungsrelevante) Entwicklungskonzepte mit Bezug zum Ruhrgebiet
- Beispiele praktischer Umsetzung: Projekte / Programme
- Feldarbeit (etwa 3 Arbeitstage): Leistung (u. a. Stärken/Schwächen), Einsatzgebiete (u. a. Projekte) ausgewählter Erhebungs- und Analysemethoden.
- Dokumentation und Präsentation

Literatur

Relevantes Material und Pflichtlektüre werden in der Vorbesprechung und in den Sitzungen angegeben

Leistungskontrolle:

2 Hausarbeiten (a) „Konzeptskizze“; (b) Hausarbeit zu Inhalten und Methoden / Techniken; Berichte / Auswertungen zur Feldarbeit

Vorlesungsnummer: SoSe 2009 170 092

Dozent:	Dipl.-Geogr. Sonja Piniek		
Ort:	s. u.	Zeit:	Blockveranstaltung s. unten
Anmeldung:	Schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01. bis 18.01.09		
Vorbesprechung:	Erste Seminarsitzung (17.04.2009, 15 Uhr)		
Titel der Lehrveranstaltung:	Wohnen im Wandel: Perspektiven für das Wohnen in der Stadt		
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar mit Exkursionen		
Modul:	Wahlmodul M.Sc. Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement (6 CP)		

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Master-Studiengangs Geographie (v.a. Schwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement) ab dem 2. Semester (6 CP)

Ziele der Lehrveranstaltung:

In diesem Wahlmodul wird aufbauend auf den Inhalten der bisherigen Lehrveranstaltungen im Master eine empirische Projektstudie in Gruppenarbeit durchgeführt. Beachtet werden dabei die theoretische Einbindung der Forschungsarbeit sowie die Auswahl der geeigneten Untersuchungsmethodik.

Inhalte:

Der Wettbewerb um Einwohner, zurückgehende Einwohnerzahlen sowie Leerstände im Bestand beleben die Diskussion um die Attraktivität der Stadt als Wohnstandort im Ruhrgebiet. Wie Wohnungsbestände und Wohnquartiere unter veränderten Rahmenbedingungen und wandelnder Nachfrage weiterzuentwickeln sind, beinhaltet auch Fragen zum Umgang mit dem Bestand, dem Erhalt und der Pflege von existierenden Strukturen und deren kleinräumige Ergänzung. Dies reicht von der Entwicklung städtischer Wohnformen auf innerstädtischen Brachen, Nachverdichtung und Erneuerung in bestehenden Siedlungen bis zur Stabilisierung benachteiligter Stadtquartiere.

Im Rahmen des Seminars muss anhand einer Literatur- und Sekundärstatistikanalyse zunächst geklärt werden, welche Entwicklungen im Ruhrgebiet zu beobachten sind und welche Konsequenzen sich daraus für das Wohnen in der Stadt ergeben. Wie wirken sich die sozio-ökonomischen und demographischen Entwicklungen auf die Nachfrage aus und welche Qualitätsanforderungen ergeben sich daraus heute und in Zukunft? Wie verändern sich Wohnungsangebote (Eigentümerstrukturen, bauliche Entwicklungen und Qualität der Standorte)? Konkreter wird dann den Fragen nachgegangen, wie welche Akteure auf diese Entwicklungen reagieren? Wer sieht welche Handlungsmöglichkeiten? Welche Konzepte, Pläne und Projekte werden in der Praxis entwickelt und realisiert? Die neuen Qualitäten der Bestandsentwicklung müssen multiperspektivisch auf unterschiedlichen Handlungsebenen sowie in einem gewandelten Verständnis von Verfahrensweisen betrachtet werden.

Dementsprechend werden innovative Wohnprojekte im Bestand, die Perspektiven für das Wohnen in der Stadt aufzeigen, untersucht. Dabei ist die Projektarbeit inkl. der Projektauswahl eigenständig in den Gruppen zu organisieren. Die Ergebnisse werden in einem schriftlichen Projektabschlussbericht zusammengefasst und vor Ort im Rahmen kleiner eigenständig organisierter Exkursionen den Seminarteilnehmenden vorgestellt.

Voraussetzungen/Bedingungen:

Gemäß Studienordnung. Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen „Governance in Städten und Regionen“ und „Methoden der Stadt- und Regionalentwicklung“ wird empfohlen.

Die erste Sitzung findet am Freitag, den 17.04.09 von 15 bis 18 Uhr im Raum 7/158 statt. Die weiteren Seminarsitzungen finden geblockt an Samstagen im Zeitraum von 9 bis ca. 15 Uhr statt. Voraussichtliche Termine: 09.05.09, 20.06.09, 11.07.09, 18.07.09.

Leistungskontrolle:

Exkursion + Referat und schriftlicher Projektabschlussbericht, Mitarbeit im Seminar

Literatur: von den Teilnehmenden selbst zu erarbeiten

Zur Vorbereitung:

Altrock, U. et.al. (Hrsg.) 2008: Jahrbuch Stadterneuerung 2008. Aufwertung im Stadtumbau, Berlin.
Schmitt, G.; Selle, K. (Hrsg.) 2008: Bestand? Perspektiven für das Wohnen in der Stadt, Dortmund.

Vorlesungsnummer:

170 094

Dozent/in:	Pahs		
Ort:	NA 4/175	Zeit:	09:00 – 12:00
		Beginn:	20.04.2009
Anmeldung:	Schriftliche Anmeldung durch Formulare in der Zeit vom 12.01. bis 18.01.09		
Vorbesprechung:	Vorraussichtlich Di. 03.02.2009, 09:00 – 10:00		
Titel der Lehrveranstaltung:	Post-Suburbia im nördlichen und westlichen Ruhrgebiet: Aktionsräumliche Orientierung und mögliche Entwicklungstrends		
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Wahlbereich, M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement		

Studentische Zielgruppe:

Studierende des M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklung

Inhalte und Ziele der Lehrveranstaltung:

Die Bezeichnung ‚Post-Suburbia‘ greift die Entwicklung suburbaner Räume auf, die nicht länger das gewohnte Bild von am äußeren Rand urbaner Zentren als ‚Schlafstädte‘ angesiedelten und sich von da aus zentrifugal ausbreitenden Vorstädte darstellten. Seit den 1980er Jahren wird in den USA und später auch im europäischen Kontext ein Trend beobachtet, in dem in eigendynamischen Prozessen neben den Wohn- auch andere Funktionen in diese Bereiche angesiedelt werden. In diesem Zusammenhang wurden bereits einige Konzepte und Erklärungsansätze entwickelt, die mit unterschiedlichen etikettierenden Begriffen Teilaspekte einer solchen Entwicklung ansprechen.

Auch im Ruhrgebiet haben sich durch Wanderungsprozesse seit den 1960er Jahren Suburbia-Bereiche herausgebildet, die sich durch spezifische bevölkerungsgeographische, städtebauliche und strukturelle Merkmale auszeichnen. Daneben ist zu erwarten, dass sich auch die Folgen des demographischen Wandels (im Vergleich zu den Kernstädten des Ruhrgebiets zeitlich verzögert) spürbar werden.

Das Seminar zielt auf die Fragen ab, wie sich diese Bereiche im polyzentralen Ruhrgebiet entwickeln und ob sich die bestehenden Post-Suburbia-Konzepte auf diese Gebiete anwenden lassen. Neben den über amtliche Massenstatistiken überprüfbaren Folgen einer Post-Suburbanisierung ist auch zu erwarten, dass sich ‚weiche‘ Faktoren – so etwa die aktionsräumliche Orientierung der Bewohner innerhalb der Region – ändern.

Das Seminar soll solchen Fragestellungen im skizzierten Kontext nachgehen. Dazu werden in Vorträgen der Studierenden bestehende Konzepte der Suburbanisierung und Post-Suburbanisierung aufgearbeitet. Außerdem soll über verfügbare Statistiken überprüft werden, ob diese Konzepte in ausgewählten Untersuchungsräumen wiederzufinden sind.

Anschließend sollen in eigenen empirischen Untersuchungen die aktionsräumlichen Muster der Bevölkerung ausgewählter Umlandgemeinden untersucht und ausgewertet werden.

In diesem Zusammenhang wird von den Seminarteilnehmern/Innen Motivation und Einsatzbereitschaft zur Durchführung von Befragungen und anschließender rechnergestützter Auswertung erwartet.

Literatur:

Aring, J. (1999): Suburbia – Postsuburbia – Zwischenstadt: Die jüngere Wohnsiedlungsentwicklung im Umland der großen Städte Westdeutschlands und Folgerungen für die regionale Planung und Steuerung. Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). Hannover: ARL

Blotevogel, H. H.; Jeschke, M. A. (2003): Stadt-Umland-Wanderungen im Ruhrgebiet. Abschlussbericht zu einem Forschungsprojekt, gefördert durch den Kommunalverband Ruhrgebiet. Institut für Geographie der Universität Duisburg-Essen: Duisburg

Weitere Literatur wird im Seminar genannt werden.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Studiengangs

Leistungskontrolle:

Vortrag im Seminar, empirische Datenerhebung, Hausarbeit

Dozent: Prof. Dr. Hans-Peter Noll

Ort: 4/175 **Zeit:** Fr. 8.00-10.00 **Begin:** 11.04.2009

Anmeldung: schriftliche Anmeldung per Formular vom
12.01. – 18.01.09

Teilnehmerzahl: 20

Titel der Lehrveranstaltung: Wandel als Chance – Flächenrevitalisierung
und nachhaltige Stadtentwicklung am Bsp. des aktuell
stillgelegten Bergwerks Westerholt in Herten

Art der Veranstaltung: Wahlmodul mit Exkursion

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Master-Studiengangs Geographie mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Ziele, Inhalt der Lehrveranstaltung:

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird es einen weitergehenden Rückzug der Montanindustrie aus dem Ruhrgebiet geben. Mit dem im Jahr 2007 erfolgten Beschluß zum Ausstieg aus der Kohlenförderung in Deutschland zum Jahr 2018 werden die bis dato verbliebenen 8 Bergwerke geschlossen. Das Resultat wird ein weiterer Anstieg des Flächenangebots, das sinnvoll in den Wirtschaftskreislauf wiedereingegliedert werden muß, sein. Die Flächenrevitalisierung ist ein komplexes interdisziplinäres Thema und spielt in der Bewältigung des Strukturwandels in altindustrialisierten Regionen, insbesondere dem Ruhrgebiet, eine besondere Rolle, da es eng mit der quantitativen Verfügbarkeit von nutzbaren Flächen verknüpft ist. Hierbei wird vor allem die „Neulandgewinnung“ auf vorgenutzten Altstandorten, das Brachflächenrecycling, als wertvoller Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung gesehen, und ist nicht zuletzt angesichts dieser Thematik zu einem wichtigen Aufgabenfeld innerhalb der Stadtentwicklung geworden.

Nach einer Einführung in das Thema und der Vorstellung relevanter Begriffe, Akteure und Instrumente werden die Studierenden in Gruppenarbeit zunächst eine Bestandsanalyse des Standortes des aktuell stillgelegten Bergwerks Westerholt in Herten anfertigen. Im weiteren Verlauf werden weitere Gruppen erste Ansätze einer nachhaltigen Flächenentwicklungsstrategie erarbeiten und abschließend präsentieren. Dabei gilt es aktuelle Trends moderner Stadtentwicklung ebenso zu berücksichtigen wie potentielle Auswirkungen auf das ökonomische, ökologische und soziale Umfeld des ehemaligen Bergwerksstandortes.

Leistungskontrolle:

- Regelmäßige Teilnahme
- Schriftliche Hausarbeit
- Mündliche Präsentation

Leistungsumfang: 6 CP

Vorlesungsnummer

170 096

Vorlesungsnummer	Dozenten:
170 100	Dr. Leif Mönter
170 101	Dipl.-Geogr. Ruth Kersting, OStR'.i.H.
170 102	Meike Rahner, StR'.i.H.
Ort und Zeit:	Mo 12-14 Uhr <u>und</u> Do 12-14 Uhr (5/99-7/128-7/129-4/175)
Anmeldung:	10.-24.02.09 / NA 6/173 (Did. Sammlung) Di.+Do. 12-14 Uhr
Titel der Lehrveranstaltung:	Theorie und Praxis der Geographiedidaktik II: Aktuelle fachdidaktische Positionen
Art der Lehrveranstaltung:	Ringvorlesung, Seminare, Übungen Pflichtveranstaltung des M.Ed.

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Master of Education - Erdkunde

Ziele der Veranstaltung:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen folgende Kompetenzen erworben werden:

- Fähigkeit zur Rezeption, Beurteilung und Bewertung ausgewählter fachdidaktischer Theorie- und Forschungsansätze,
- Kenntnis von Methoden zur Erfassung von Schülerleistungen im Geographieunterricht sowie die Fähigkeit diese zu bewerten,
- Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von fächerverbindenden Unterrichtsansätzen und –methoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Experimenten im Geographieunterricht

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Die Veranstaltung gliedert sich in vier Teilbereiche mit folgenden Themenschwerpunkten:

1. Ausgewählte Theorie- und Forschungsansätze der Geographiedidaktik
 - Interessenforschung
 - Interkulturelles Lernen
 - Didaktische Rekonstruktion
 - Syndromansatz
 - „Neue“ Aufgabenkultur
2. Erfassung und Beurteilung von Schülerleistungen im Geographieunterricht
3. Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Lernens unter Beteiligung des Geographieunterrichts
4. Experimente im Geographieunterricht

Veranstaltungsformen:

- Ringvorlesung/Übungen
- Seminar (Impulsreferat/Übungen)
- Seminar (Impulsreferat/Übungen)
- Seminar (Impulsreferat/Übungen, u.a. im Schülerlabor,)

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Modulbestandteils „Theorie und Praxis der Geographiedidaktik I“

Leistungsnachweis

Es werden aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Erstellung von Kurzvorträgen und eines Sitzungsprotokolls vorausgesetzt.

Klausur (90-minütig)

Termin der Klausur

23.07.08 von 10-12 Uhr in HZO30

Gewichtung

100%

Dozentin: Dipl.-Geogr. Ruth Kersting, OSt.R'.i.H.

Ort und Zeit Vorbesprechung:

Vorbereitungsseminar:

Mi. 20.05.09 / 13.30-19.00 Uhr (NA 7/128)

Fr. 10.06.09 / 13.30-17.00 Uhr (NA 7/128)

Mi. 01.07.09 / 13.30-17.00 Uhr (NA 7/128)

Fr. 29.07.09 / 13.30-17.00 Uhr (NA 7/128)

Fr. 28.08. 09 / 13.30-17.00 Uhr(NA 7/128)

Anmeldung zur Exkursion **29.01.09 bis 10.02.09 Ort: Di u. Do, 10-14 Uhr (6/173)**

HAMBURG: Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist aufgrund der Busplätze auf 12 beschränkt.

Titel der Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Exkursion **Hamburg**

Art der Lehrveranstaltung: Seminar

Studentische Zielgruppe:

Studierende des MEd of Education / Studienfach Erdkunde, die an der Exkursion nach **Hamburg (03.08.09 bis 06.08.09)** teilnehmen.

Ziele der Veranstaltung:

- unterrichtsrelevante Arbeitsweisen kennen lernen, um die exkursionsrelevanten fachwissenschaftlichen Inhalte der Exkursion innerhalb eines fachdidaktischen Bezugs- und Vermittlungsrahmens theoriegeleitet umzusetzen,
- unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten für je einen Exkursionsstandort zielgruppenbezogen aufzeigen sowie selbstständig planend vorbereiten,
- die Umsetzung im Rahmen der Exkursion vor Ort erproben / anwenden / durchführen,
- die Durchführung reflektieren und möglicherweise Alternative entwickeln.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Das Modul setzt sich aus einem begleitenden Seminar (Vor- und Nachbereitung) sowie der Exkursion nach Hamburg zusammen.

Neben der Erschließung der exkursionsrelevanten fachwissenschaftlichen Inhalte besteht ein Schwerpunkt des Moduls darin, gegenstandsadäquate Formen der originalen Begegnung im Begleitseminar kennen zu lernen und diese zielgruppenbezogen für eine unterrichtliche Anwendung theoriegeleitet zu planen, vor Ort im Rahmen der Exkursion umzusetzen und anschließend zu reflektieren. Dabei werden sowohl physisch-geographische (u.a. Boden, Klima) als auch humangeographische Aspekte (mit stadtgeographischen Schwerpunkten) im Raum Hamburg berücksichtigt und standortbezogen in den Focus genommen.

Voraussetzungen:

Verbindliche Anmeldung zur Exkursion nach **Hamburg** (29.01. – 10.02. 2009)

Leistungsnachweis

Gewichtung Modulnote

- | | |
|---|-----|
| • Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar | |
| • Hausarbeit und Kurzpräsentation (im Vorbereitungsseminar) | 50% |
| • Umsetzung des fachdidaktischen Ansatzes während der Exkursion | 30% |
| • Reflexion / Präsentation (Nachbereitungsseminar) | 20% |

Vorlesungsnr.

SoSe 170 103

Dozentin: Dipl.-Geogr. Ruth Kersting, OSt.R' i.H.

Ort und Zeit Vorbesprechung:

Vorbereitungsseminar:

Mittwoch 15.04.2009 / 13.30 - 17.00 Uhr (NA 7/128)

Mittwoch 29.04.2009 / 13.30 - 17.00 Uhr (NA 7/128)

Mittwoch 13.05.2009 / 13.30 - 17.00 Uhr (NA 7/128)

Mittwoch 27.05.2009 / 13.30 - 17.00 Uhr (NA 7/128)

Mittwoch 24.06.2009 / 13.30 - 17.00 Uhr (NA 7/128)

Nachbesprechung (ganztäglich: Termin und Raum werden noch bekannt gegeben)

Anmeldung zur Exkursion 29.01.09 bis 10.02.09 **Di u. Do, 10-14 Uhr (6/173)**

BREMEN:

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist aufgrund der Busplätze auf 12 beschränkt.

Titel der Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Exkursion (**Bremen**)

Art der Lehrveranstaltung: Seminar

Studentische Zielgruppe:

Studierende des MEd of Education / Studienfach Erdkunde, die an der Exkursion nach **Bremen (Mittwoch, 02.06.2009 - Samstag, 05.06.2009)** teilnehmen.

Ziele der Veranstaltung:

- unterrichtsrelevante Arbeitsweisen kennen lernen, um die exkursionsrelevanten fachwissenschaftlichen Inhalte der Exkursion innerhalb eines fachdidaktischen Bezugs- und Vermittlungsrahmens theoriegeleitet umzusetzen,
- unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten für je einen Exkursionsstandort zielgruppenbezogen aufzeigen sowie selbstständig planend vorbereiten,
- die Umsetzung im Rahmen der Exkursion vor Ort erproben / anwenden / durchführen, die Durchführung reflektieren und möglicherweise Alternative entwickeln.

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Das Modul setzt sich aus einem begleitenden Seminar (Vor- und Nachbereitung) sowie der Exkursion nach Bremen zusammen.

Neben der Erschließung der exkursionsrelevanten fachwissenschaftlichen Inhalte besteht ein Schwerpunkt des Moduls darin, gegenstandsadäquate Formen der originalen Begegnung im Begleitseminar kennen zu lernen und diese zielgruppenbezogen für eine unterrichtliche Anwendung theoriegeleitet zu planen, vor Ort im Rahmen der Exkursion umzusetzen und anschließend zu reflektieren. Dabei werden sowohl physisch-geographische (u.a. Boden, Klima) als auch humangeographische Aspekte (mit stadtgeographischen Schwerpunkten) im Raum Bremen berücksichtigt und standortbezogen in den Focus genommen.

Voraussetzungen:

Verbindliche Anmeldung zur Exkursion nach Bremen

29.01.09 bis 10.02.09 Ort: Di u. Do, 10-14 Uhr (6/173)

Leistungsnachweis

Gewichtung Modulnote

- | | |
|---|-----|
| • Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar | |
| • Hausarbeit und Kurzpräsentation (im Vorbereitungsseminar) | 50% |
| • Umsetzung des fachdidaktischen Ansatzes während der Exkursion | 30% |
| • Reflexion / Präsentation (Nachbereitungsseminar) | 20% |

Vorlesungsnr. SoSe 2008: 170 104

Dozent:	Prof. Dr. Dickmann		
Ort:	NA 7/130	Zeit	Di, 14-16 Uhr
Beginn:	14.4.2008		
Anmeldung:	29.1. bis 7.2.08 in der Didaktischen Sammlung (6/173)		
	Öffnungszeiten: Di und Do 12-14 Uhr		
Vorbereitung:	Erste Sitzung, 14.4.08		
Titel der Lehrveranstaltung:	Elektronische Medien im Geographieunterricht (Fachspezifische Methoden der Raumbegrenzung und -vermittlung - Digitale Medien und Methoden)		
Art der Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtmodul Master of Education Geographie (2.Sem.)		

Studentische Zielgruppe:

Studierende im Studiengang Master of Education Erdkunde (2. Semester Masterphase)

Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung soll den Studierenden die Möglichkeiten des Einsatzes moderner elektronischer Techniken (Digitale Kartenvorlagen, Kartographie-Programme und –bausteine, GIS, WebGIS, virtuelle Exkursionen usw.) als interaktives Medium im Erdkundeunterricht aufzeigen und auf die Probleme im praktischen Unterricht hinweisen.

Hierbei soll insbesondere auf folgende Themen eingegangen werden:

- Frei verfügbare Internetbasierte GIS-Systeme
- „Datenbausteine“ von Diercke GIS / SchulGIS und deren didaktisches Konzepte
- Vorstellung und didaktische Bewertung des Angebots elektronischer Medien
- Probleme des praktischen Einsatzes im Unterricht
- Optional: Praktische Anwendung von GIS (Kartierung, Digitalisierung, Visualisierung)

Literatur:

Schäfer, D., Ortman, G.: GIS macht vieles einfacher. GIS im Erdkundeunterricht, in: Geogr. Rdsch. H.4, 2002, 52-56; H.6., H. 7/8, u.a.;

Schäfer, D.: WEBGIS – ein methodisches Werkzeug zum Einstieg in GIS in Schulen und Hochschulen, in Schäfer, D. (Hrsg.): Geoinformation und Geotechnologien, Mainz 2004, S.63-74;

www.webgis-schule.de,

Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit im Seminar, Vorstellung und schriftliche Ausarbeitung von Referaten (Gruppenarbeit)

Voraussetzung zur Teilnahme:

Einschreibung in den Studiengang Master of Education (M.Ed.)

Dozent:	<i>Seckelmann</i>
Ort und Zeit:	<i>ein oder mehrere Blockveranstaltungen, Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben</i>
Anmeldung:	<i>nicht möglich</i>
Vorbesprechung:	<i>keine</i>
Titel der Lehrveranstaltung:	<i>Arbeitsgemeinschaft Abschlussarbeiten</i>
Art der Lehrveranstaltung:	<i>Seminar</i>

Studentische Zielgruppe:

Diplom-, Bachelor- und Masterstudenten, die Ihre Abschlussarbeiten unter Betreuung von A. Seckelmann schreiben

Ziele der Lehrveranstaltung:

- *Wissenschaftlicher Austausch und Diskussion der Abschlusskandidaten über ihre jeweiligen Themen*
- *Vertiefte Kenntnisse über Rechercheinstrumente*
- *Verbesserung des wissenschaftlichen Schreibstils*
- *Vertiefte Methodenkenntnisse (nach Bedarf)*

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Die Veranstaltung dient in erster Linie dazu, dass Abschlusskandidaten ein Forum erhalten, ihre Arbeit anderen Studenten, die ebenfalls gerade ihre Abschlussarbeit erstellen, zur Diskussion zu stellen. Der Austausch soll dazu beitragen, methodische und inhaltliche Probleme gemeinsam zu lösen, Unklarheiten und Unstimmigkeiten der Arbeiten frühzeitig aufzudecken und erfolgreiche Anregungen inhaltlicher und methodischer Art weiterzuvermitteln. Darüber hinaus soll in wenig genutzte Literaturdatenbanken eingeführt werden und sollen Hinweise zum wissenschaftlichen Schreiben vermittelt werden. Umfang und Dauer der Veranstaltung richtet sich nach dem Bedarf.

Literatur:

Empfehlungen nach Bedarf in der Veranstaltung

Voraussetzungen:

Arbeit an einer Abschlussarbeit (Diplom, Bachelor, Master), die von A. Seckelmann betreut wird

Leistungskontrolle:

Keine. Direkte Umsetzung des Gelernten in die Abschlussarbeit ist erwünscht!

Vorlesungsnummer: SoSe 2008: 170 123

Dozent: Prof. Dr. Bernd Marschner

Ort: NA 5/130 **Zeit:** nach Aushang **Beginn:** nach Aushang

Anmeldung:

Vorbesprechung:

Titel der Lehrveranstaltung: Kolloquium der AG Bodenkunde

Art der Lehrveranstaltung: MSc-Kolloquium

Studentische Zielgruppe:

MSc.-Studierende im 4. Semester, andere Interessierte

Ziele der Veranstaltung:

- Vermittlung von Kenntnissen über aktuelle bodenkundliche Forschungsgebiete
- Entwicklung von Forschungskonzepten

Inhalte, Aufbau und Gliederung:

Es werden Theoretische Grundlagen, methodische Konzepte und Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten aus der Arbeitsgruppe, von externen Referenten und von MSc-Studierenden vorgestellt

Voraussetzungen:

keine

Leistungskontrolle:

Präsentation

Vorlesungsnummer:

SoSe: 170 127

Dozent: Begerow, Maier			
Ort: HNC 30	Zeit: Di 13-16	Beginn: 14.04.09	
NDEF 06/398			
Anmeldung: in der Vorbesprechung			
Vorbesprechung: 22.01.08 13:15 – 14:00 Uhr in ND 06/398			
Titel der Lehrveranstaltung: Botanische Bestimmungsübungen für Geographen			
Modul: Grundlagen der Naturwissenschaften			
Art der Lehrveranstaltung: Pflichtveranstaltung B.Sc. 2. Semester			

Studentische Zielgruppe:

Studierende des Bachelor-Studiengangs (2. Semester)

Ziele der Veranstaltung:

Die Übungen vermitteln eine grundlegende Artenkenntnis der heimischen Flora, die notwendig ist um ökologische Abhängigkeiten und Vergesellschaftung der Pflanzen zu verstehen. Während der Übungen lernen die Studierenden den richtigen Umgang mit optischen Hilfsmitteln und die korrekte Anwendung botanischer Begrifflichkeiten. Eine wichtige Schlüsselkompetenz ist der sichere und eigenständige Umgang mit dichotomen Bestimmungs schlüsseln.

Inhalte der Veranstaltung:

Die botanischen Bestimmungsübungen bieten eine praxisorientierte Einführung in die Diversität, Morphologie und Systematik der Gefäßpflanzen. Diese Themenbereiche werden anhand regional wichtiger Arten und Familien erarbeitet. Auf Exkursionen in repräsentative Biotope der näheren Umgebung werden besonders Vergesellschaftung und Standortsbezüge der Pflanzen, sowie aktuelle Fragen des Arten- und Biotopschutzes vertiefend diskutiert.

Literatur:

W. Rothmaler, Exkursionsflora, Band 2 Gefäßpflanzen 19. Auflage 2005, Spektrum Verlag
Th. Stützel, Botanische Bestimmungsübungen, 2. Aufl. 2006, Ulmer Verlag

Voraussetzungen:

entfällt

Leistungskontrolle:

Klausur

Vorlesungsnummer: SoSe 09: 190901